

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

3

März

1989

Jahrgang

40



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 3 • März 1989 • Jahrgang 40 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Von den besonders steilen Hängen im Süden der Schlucht des Rio Caine im bolivianischen Bergland, etwa 50-80 km südlich von Cochabamba stammt eine Gruppe von *Sulcorebutia*, die in den Sammlungen vor allem unter den Namen *Sulcorebutia breviflora* und *Sulcorebutia caineana* weit verbreitet ist. Das Titelbild dieses Heftes zeigt eine Pflanze, die Wolfgang KRAHN bei seiner ersten Reise 1964 in der Nähe von La Viña fand und für die er seine Feldnummer WK 167 vergab; damals sammelte er nur vier Pflanzen, die eng beieinander standen und von denen wir bis heute nicht genau wissen ob es sich vielleicht um nur einen Klon handelt - eine Form mit etwas absteher, "besiger" Bedornung und der für fast alle Standorte typischen gelben Blüte.

In der Kultur stellen diese Pflanzen vom Rio Caine keine besonderen Ansprüche. Wurzelecht und hart gezogen bleiben sie gedrunken, bringen eine gute Bedornung und reiche Blüte; bei "open-air"-Stand tendieren sie in der Färbung eher zu einer dunkelgrün-bräunlichen Epidermis. Die Vermehrung ist denkbar einfach, denn fast alle diese Formen kindeln stark, wobei Sprosse hier die Eigenart haben, bereits an der Mutterpflanze Wurzeln zu bilden.

Schließlich sei auf den Artikel auf Seite 53 verwiesen.

Günther Fritz

Foto: Wolfgang Krahn

Inhalt :

Günther Fritz	Versuch einer Klärung der Verwandtschaft von <i>Sulcorebutia breviflora</i>	53
Lothar Diers	Bemerkungen zu den Gedanken des "Arbeitskreises Discocactus" über <i>Discocactus pseudolatispinus</i>	56
	Aus anderen Fachzeitschriften	
Holger Schönfeld	Kaktus — Nordische Kakteen-Gesellschaft	57
	Erstbeschreibung	
Walter Weskamp	<i>Parodia krahni</i>	58
	In memoriam	
Werner Gietl	Prof. Dr. Kurt Schreiber †	60
Rudolf Schmied	Allgemeine Bemerkungen und Pflegehinweise zur Gattung <i>Huernia</i>	61
	Leserbriefe	66
	Kleinanzeigen	67
Heinz Hoock	Die Namen der Astrophyten II	68
	Kultur	
Manfred Föger	<i>Lobivia saltensis</i>	71
	Neue Literatur	
	Die Agaven	72
	Kultur	
Markus Kienhöfer	<i>Tridentea longii</i>	73
Ulrich Meve	<i>Tromotriche thudichumii</i> — eine bemerkenswerte Stapeliee mit unsicherer generischer Position	74

Versuch einer Klärung der Verwandtschaft von *Sulcorebutia breviflora* BACKEBERG

Günther Fritz

Bereits 1983 berichtete ich über unsere früheren Schwierigkeiten, definitiv echtes Pflanzenmaterial des LAU-Fundes mit der Nr. L 980 zu erhalten. Inzwischen ist uns dies mit immerhin zwei unterschiedlichen Originalklonen gelungen. Bei näherer Beschäftigung mit der Literatur und den Pflanzen ergaben sich überraschende Feststellungen und Folgerungen.

Aus der Nähe des Rio Caine sind uns Pflanzen einer Gruppe von *Sulcorebutia* bekannt, die in den Sammlungen unter den drei Namen *S. breviflora* Backeberg, *S. caineana* (Cardenas) Donald, *S. haseltonii* (Cardenas) Donald verbreitet sind. In der Vergangenheit wurde allseits über eine Identität dieser drei Taxa gemutmaßt (auch: FRITZ 1983); eine Synonymisierung von *Rebutia caineana* Cardenas und *Rebutia haseltonii* Cardenas unter *Sulcorebutia breviflora* wurde bislang allerdings nicht vorgenommen.

Wichtiger als die Namen - wie sich zeigen wird - sind hingegen die Pflanzen mit den verschiedenen Feldnummern und unser Wissen, wo sie in etwa gesammelt wurden. Fast alle Funde kommen von La Viña am Rio Caine.

Dies sind

- WR 198 - hier kennen wir den exakten Standort leider nicht. OESER (1984) gibt an, RAUSCH habe die Pflanzen "von Tarata kommend" gesammelt, demnach also auf der nördlichen Seite des Flusses;
- WK 167 - nur wenig westlich von La Viña an der Engstelle des Rio Caine, Grenze der Provinzen Bilbao und Tarata (Arce); soweit uns bekannt ist, kommen diese Pflanzen aus etwas tieferen Lagen im Vergleich zu WR 198;
- L 980 - ungefähr 8 km vor La Viña von Tarata kommend in den Bergen südlich der Straße

Von der südlichen Seite des Rio Caine stammen die weiteren Funde:

- L 313 - ca. 8 km südöstlich von La Viña;
- L 315 - ca. 16 km südöstlich von La Viña;
- L 314 - ca. 24 km südöstlich von La Viña (dies ist die bis dato südöstlichste, uns bekannte Form aus dieser Verwandtschaft).

Sulcorebutia caineana WR 198 - Foto: Willi Gertel





1. *Sulcorebutia breviflora* WK 382/1 - 2. *Sulcorebutia breviflora* WK 382/2 - 3. *Sulcorebutia breviflora*, Cardenas-Material - 4. *Sulcorebutia caineana* WR 198 - 5. *Sulcorebutia caineana* WR 198 - 6. *Sulcorebutia caineana* L 314 - 7. *Sulcorebutia caineana* L 314 - 8. *Sulcorebutia caineana* L 314 - 9. *Sulcorebutia caineana* L 980. - Fotos: Willi Gertel (Abb. 1,2,4,6,7,8,9); Günther Fritz (Abb.3); Hans-Josef Klinkhammer (Abb.5)

1	2	3
4	5	6
7	8	9

Diese Angaben stammen von Alfred LAU selbst (LAU 1981 und briefliche Mitteilung aus 1982). Demnach hat er seine Pflanzen auf den höchsten Stellen der Berge gesammelt, die "diagonal, wie eine schiefe Tischplatte, hoch hinaus ragen". Diese Berge seien durch Trockentäler und kleine Schluchten voneinander getrennt. Insgesamt habe es sich um eine Strecke von 20-25 km gehandelt.

Ebenfalls als *S. breviflora* bezeichnet sind die von SWOBODA und AUGUSTIN gesammelten HS 144 und HS 144a; als Fundort für beide ist lediglich "La Viña" angegeben, wobei sich HS 144a nur durch "längere Dornen" auszeichnen soll.

Von der von VASQUEZ gefundenen Form unter der Nr.

RV 372 ist uns kein Fundort bekannt; der offensichtlich einzige, wenig verbreitete Klon, den wir kennen, fällt durch seine extrem derbe und lange Bedornung völlig aus dem Rahmen; Wolfgang KRAHN (briefliche Mitteilung aus 1987) betont aber, die habituelle Streuung seiner diversen Klone sei ähnlich der WR 198; dies könnte bedeuten, daß VASQUEZ einmal mehr an einem der RAUSCH-Standorte gesammelt hätte.

Interessant erscheint mir insgesamt, daß die uns bekannten Pflanzen aus den jeweiligen Populationen ziemlich einheitlich sind, läßt man mal WR 198 und ggfs. RV 372 außer betracht. So berichtet OESER (1984), daß am Standort von *S. caineana* WR 198 unterschiedlichst bedornete Formen beobachtet (und



Sulcorebutia haseltonii, Cardenas- Material - Foto: John Donald bei Roanoke's Nursery, England, 1963 oder 1964

gesammelt) worden seien. Die vermehrten Klone der WR 198 variieren hingegen viel weniger, die Epidermis ist zumeist grasgrün, die Bedornung ist vielleicht etwas derber als die der LAU-Pflanzen, auch etwas stärker abstechend. Bislang wurden gelbe bis goldgelbe Blüten beobachtet.

Gut von allen anderen Formen abzutrennen ist die WK

167 von Wolfgang KRAHN, deren Epidermis graugrün ist, die Bedornung ziemlich dünn und abstechend ("besig"), die Blüte zierlich und (zitronen-) gelb.

Die entsprechenden Angaben zu den Merkmalen der Pflanzen aus den von LAU gefundenen Populationen lauten lt. OESER (1984; Zusammenfassung und Ergänzungen vom Verfasser):

	Epidermis	Bedornung	Blüte
L 313	leuchtendgrün	anliegend bis etwas abstechend, teils verwoben, bräunlich-weiß	zitronengelb bis gelb, teils mit rötlichen Schuppen an Röhre und Perikarpell
L 315	dunkelgrün bis graugrün	anliegend, selten mit Mitteldorn, bräunlich-weiß	zitronengelb bis gelb, zierlich, Röhre ziemlich schlank, immer mit roten Schuppen
L 980	gräulichgrün, dunkel	eng anliegend, pektinat, bräunlich-weiß	gelb, rötliche Schuppen an Röhre und Perikarpell (OESER berichtet an gleicher Stelle von einer Sämlingspflanze mit roter Blüte)
L 314	leuchtendgrün bis graugrün	anliegend, fein oder etwas derber, weiß bis braun, auch gelb oder rosa-bräunlich	gelb mit rötlichen Schuppen an Röhre und Perikarpell, auch rot, magenta, teils mit weißem Schlund, und weiß (es sind zwei Originalklone mit weißer Blüte bekannt)

Schluß folgt !

Günther Fritz
Burg-Windeck-Straße 17
D-5227 Windeck 1

Bemerkungen zu den Gedanken des "Arbeitskreises *Discocactus*" über *Discocactus pseudolatispinus* DIERS & ESTEVES

Lothar Diers

Zu den in dieser Zeitschrift (KÖNIGS 1988) publizierten Darlegungen des "Arbeitskreises *Discocactus*" müssen Anmerkungen gemacht werden, damit sich nicht irrige Vorstellungen bei den Liebhabern, die ja weitaus in der Mehrzahl Nichtbotaniker sind, festsetzen.

Die Beschreibung von *Discocactus pseudolatispinus* erfolgte nach 7-jährigem Studium repräsentativer Standortpflanzen im Succulentarium sowie des sehr reichhaltigen Pflanzenmaterials in Brasilien, verbunden mit intensiven Feldforschungen durch den Juniorautor ESTEVES PEREIRA (E.P.). Wenn auch der Seniorautor (L.D.) anfangs der Meinung zuneigte, die Sippe E-111 als infraspezifisches Taxon von *Discocactus latispinus* Buining et Brederoo aufzufassen, so überzeugten ihn vor allem die Ergebnisse der Standortforschungen von ESTEVES PEREIRA und die hier vorgenommenen Blütenanatomischen Untersuchungen, daß es nach dem Stand der bisherigen Kenntnisse angemessen sei, diese Sippe als eigenständige Art festzulegen (DIERS und ESTEVES, 1987). In dieser Publikation wurden die Beobachtungen und Untersuchungen von BRAUN an *Discocactus latispinus* berücksichtigt (BRAUN 1981), schon um die Variabilitätsbreite dieser Art möglichst weit zu fassen.

In der zitierten Veröffentlichung (BRAUN 1981) weist der Verfasser ausdrücklich darauf hin, daß die von ihm und HEIMEN entdeckten Pflanzen mit der Sammelnummer HB 5 nicht vom Typstandort des *Discocactus latispinus* stammen, sondern von einem ca. 70 km nördlich gelegenen Fundplatz. Wenn auch in der Sproßbeschaffenheit und Bedornung eine beträchtliche Variabilität der HB 5-Exemplare festzustellen sei, so wird sogar zweimal bemerkt (S. 253), daß der Blütenbau stets einheitlich und der Beschreibung von *Discocactus latispinus* entspricht. Detaillierte Befunde über den Blütenbau werden zwar nicht mitgeteilt, aber die eindeutigen Ausführungen lassen nur den Schluß zu, daß alle untersuchten Blüten der HB 5-Pflanzen eine offene Nektarkammer, also keine Haare im Bereich der Primärstamina zeigten, d.h. in völliger Übereinstimmung mit der Originalbeschreibung von *Discocactus latispinus* durch BUINING und BREDEROO. Dagegen besitzen die bisher untersuchten Blüten von *Discocactus pseudolatispinus* stets eine geschlossene Nektarkammer, d.h. einen stärker oder schwächer ausgebildeten Haarkranz an den Basen der Primärstaubblätter.

Im Aufsatz des Arbeitskreises "Discocactus" wird außerdem angeführt, daß der "Haarkranz oberhalb der Nektarkammer" als unterscheidendes Merkmal von *Discocactus*-Sippen keinerlei Bedeutung mehr haben könne, weil bei *Discocactus prominentigibbus* Diers

et Esteves Pflanzen sowohl mit als auch ohne Haarkranz vorkommen. Diese Meinung erscheint aus wissenschaftlicher Sicht unverständlich. Denn das Merkmal "geschlossene bzw. offene Nektarkammer" hat sich in der Gattung *Discocactus* als ein geradezu erstaunlich festes Merkmal erwiesen. In den Jahren 1984-1986 wurden von uns (DIERS, KAMP, WILCZEK) 44 Populationen bzw. Sippen u.a. auch daraufhin untersucht; nimmt man dazu alle anderen bisher beschriebenen Taxa, nämlich 36, so ergeben sich insgesamt 80 Populationen bzw. Sippen. Von diesen weisen 78 das Merkmal alternativ auf, d.h. es gibt entweder eine geschlossene oder eine offene Nektarkammer. Nur bei 2 Sippen, nämlich *Discocactus prominentigibbus* und *Discocactus subviridigriseus* Buining et Brederoo steht eindeutig fest, daß es innerhalb derselben Population fließende Übergänge zwischen offener bzw. geschlossener Nektarkammer gibt. Über die Sonderstellung von *Discocactus subviridigriseus* wird an anderer Stelle berichtet. Bei einer dritten Sippe, nämlich *Discocactus multicolorispinus* Braun et Brederoo konnten ähnliche Verhältnisse vorliegen. Jedoch gibt es nach unseren vorläufigen Befunden Hinweise dafür, daß bei der zuletzt erwähnten Species dieses Merkmal an reichhaltigem Material einwandfreier Herkunft vom Typstandort noch einmal sorgfältig nachuntersucht werden sollte. In der Beschreibung von *Discocactus prominentigibbus* wird ausdrücklich betont, daß die Art gerade im Hinblick auf das Merkmal "offene" bzw. "geschlossene Nektarkammer" eine Übergangsstellung einnimmt. Denn bei dieser Species vermischt sich offensichtlich die genetische Basis für das diskutierte Merkmal; hier kommt von zwei genetisch gegensätzlich ausgestatteten Artengruppen jeweils das Gen-Material so zusammen daß eine variable Ausbildung des betreffenden Merkmals (Haarkranz) auftritt. Eine solche variable Merkmalsausprägung erscheint bei anderen *Discocactus*-Sippen, die eine Zwischenstellung zwischen bekannten Arten oder Artengruppen aufweisen, durchaus möglich. Nur ist sie gewiß selten. Denn sonst müßte man bei den vielen daraufhin untersuchten *Discocactus*-Sippen schon häufiger daraufgestoßen sein. Diese Seltenheit wiederum spricht geradezu für die Berechtigung, das betreffende Merkmal u.a. als mitentscheidendes taxonabgrenzendes Kriterium zu verwenden. Wenn der Arbeitskreis "Discocactus" in seinem Aufsatz betont, daß die "Erscheinungsformen gerade dieser Gruppe" (gemeint ist *Discocactus latispinus*) sehr groß sind, so kann das nach unseren Befunden nur bestätigt werden. Leider wird nichts über entsprechende Blütenmorphologische, geschweige Blütenanatomische Untersuchungen und Ergebnisse mitgeteilt.

Man muß daraus den Schluß ziehen, daß nur nach der "Erscheinungsform", also dem Habitus der Pflanze geurteilt wurde. Bei hochsukkulenten Pflanzen wie den meisten Cactaceen, die eine sehr starke Reduktion der vegetativen Organe zeigen, ist eine solche Betrachtungsweise nicht nur sehr einseitig, sondern in den Folgerungen höchst gefährlich und schnell irreführend. Dagegen sind die generativen Organe, Blüte und Frucht mit Samen, bei diesen hochsukkulenten Pflanzen nicht reduziert sondern typisch wie bei den meisten anderen Blütenpflanzen ausgebildet. Daher sind Blütenmerkmale, so wie es in der Taxonomie und Systematik bei anderen Pflanzenfamilien üblich ist, unbedingt zu berücksichtigen. Wollte man sich bei Cactaceen nur auf die Erscheinungsformen des Sprosses beschränken, so könnte man zu recht merkwürdigen Schlußfolgerungen kommen. Es gibt z.B. bei *Rebutia albopectinata* Rausch (Sippe FR 758) und *Lobivia sublimiflora* Backeberg (Sippe W.RAUSCH 26) Formen, die habituell, d.h. hinsichtlich Sproßbeschaffenheit wie Berippung, Bedornung usw. nicht unterscheidbar sind. Bei diesem Beispiel bewegen wir uns schon nicht mehr in derselben Gattung sondern in zwei verschiedenen Genera!

Außerdem sei für die Nichtbotaniker noch der Hinweis gestattet, daß bei anderen Familien der Blütenpflanzen noch viel subtilere Merkmalsausprägungen als arttrennend herangezogen werden. Zum Beispiel lassen sich in der Familie der *Poaceae* (Süßgräser) bestimmte Arten der Gattung *Festuca* nur durch eingehende Untersuchungen von Blattquerschnitten determinieren.

Abschließend müssen noch einige Zweifel an der wissenschaftlichen Zuverlässigkeit des Pflanzenmaterials, das dem Arbeitskreis "Discocactus" zur Verfügung steht, geäußert werden. Durch die Freundlichkeit von Günther KÖNIGS erhielten wir vor Jahren Discokakteen "einwandfreier Herkunft und zuverlässiger Bestimmung" aus diesem Arbeitskreis. Inzwischen sind die Pflanzen herangewachsen, und in einigen Fällen haben sie sich eindeutig als etwas völlig anderes entpuppt als das, was sie nach den Etikettenschriften sein sollten.

Literatur:

BRAUN, P.: (1981): Ein Beitrag zur Verwandtschaftsgruppe *Discocactus latispinus*, *D. pulvinicapitatus* und *D. spec. HU 461*, *Kakt.and.Sukk.* **32** (11) : 249-253

DIERS, L., ESTEVES PEREIRA, E. (1987): *Discocactus pseudolatispinus* Diers et Esteves, Eine neue Art aus Minas Gerais, Brasilien. *Kakt. and Sukk.* **38** (10) : 242-247

KÖNIGS, G., (1988): Einige Gedanken zur Neubeschreibung von *Discocactus pseudolatispinus* Diers et Esteves, *Kakt. and Sukk.* **39** (9) : 202

Prof. Dr. Lothar Diers
Succulentarium
Universität Köln

Kaktus - Nordische Kakteengesellschaft
23 (1) : 1-25. 1988

In seiner Serie über Mammillarien berichtet Finn Larsen diesmal über die Series *Stylothelae*, *Proliferae*, *Lasiacanthae*, *Sphacelathae* und *Decipientes*. - Gunnar Ravn stöhnt über das Namenswirrwarr bei den Pflanzennamen in Fachliteratur und Samenlisten. - Über seine Fensterbrettsammlung mit 350 Pflanzen verschiedener Gattungen berichtet Erik Larsen. - Hanna E. Hansen schreibt von der Schwierigkeit ein neues Gewächshaus einzurichten, und welche familiären Probleme dabei aufkommen können. - *Echinocereus delaetii* wird von Mats Eriksson vorgestellt und Harry Johannsen stellt *Commiphora abessinica* vor. - Eine Reise zu verschiedenen englischen Sammlungen beschreibt G. Ravn. - Einen Besuch des Vogel- und Kakteenparks "Los Pajaros" auf Mallorca schlägt H. Erritzöe vor. - In Kurzfassungen werden *Rebutia albopectinata* und *Ferocactus acanthodes* von Nilsson bzw. E. Holm vorgestellt.

23 (2) : 26-48. 1988

Finn Larsen setzt seine Serie über die Gattung *Mammillaria* fort mit einem Beitrag über die Series *Heterochlorae*, *Polyacanthae*, *Supertextae*, *Leucocephalae*, *Macrothelae* und *Polyedrae*. - Einen kleinen Blütenkalender stellt Hanne E. Hansen vor. - P. Brandt Pedersen berichtet über den Aufbau seines neuen Gewächshauses sowie über einige Arten der anderen Sukkulenten. - Über die Gattung *Neolloydia* schreibt Mats Eriksson. - B. Kjemppf stellt ein neues Kakteenbuch vor, das in dänischer Sprache erschienen ist. - Über eine Zählung von Kakteen und anderen Sukkulenten aus der Liste 1 des Washingtoner Artenschutzabkommens, die bei Mitgliedern der NKS stehen, berichtet P.B. Pedersen. Er bedauert, daß nur so wenig Mitglieder bei der Zählung mitgemacht haben.

23 (3) : 49-72. 1988

Finn Larsens Serie über Mammillarien wird abgeschlossen mit Beiträgen über die Verbreitung der Pflanzen sowie über Kulturerfahrungen mit der Gattung. - Jytte Thybo gibt einen Bericht der Jahreshauptversammlung 1988 ab. - Mats Eriksson stellt *Neolloydia valdeziana* und *N. pseudopectinata* vor. - Gordon Rowley schreibt über die endemisch auf Hawaii wachsende Sukkulente *Brighamia*. Wie es mit ihrer Kakteensammelleidenschaft anfang, beschreibt Brita Madsen - und Hanna E. Hansen berichtet über den Ärger mit Ameisen in ihrem Gewächshaus.

23 (4) : 73-96. 1988

Peter B. Pedersen bedankt sich beim Redakteur des Blattes B. Kjemppf für seine Mitarbeit. Neue Redakteurin wird Hanna E. Hansen, die sich in diesem Heft vorstellt. - Carla Wolter stellt *Gymnocalycium saglionis* vor und ergänzt ihren Bericht mit einer Federzeichnung der Pflanze auf der Titelseite. - Über *Rebutia pygmaea* var. *friedrichiana* berichtet Mats Eriksson. - Finn Larsen schreibt über seine Erfolge bei der Aussaat von Kakteen, Sukkulenten und anderen Pflanzen. - Bei der NKS ist die Mitgliederbetreuung auf verschiedene erfahrene Sammler aufgeteilt. Fünf Betreuer werden hier vorgestellt. - Georg A. Sydow berichtet über Agaven in Europa. Seine Nachforschungen gehen bis ins fünfte Jahrhundert. - Über verschiedene Pflanzen seiner Sammlung wie *Sarcocaulon*, *Tylecodon*, *Espositoa* und *Pilosocereus* schreibt Peter B. Federsen, - und Tips zur Pflege von Blattkakteen gibt Tommy Struck.

Holger Schönfeld

Parodia krahonii WESKAMP(UG *Protoparodia*)

Walter Weskamp

Diese neue Art kam zunächst unter dem Namen *Parodia taratensis* Cardenas zu uns, doch hat sich herausgestellt, daß es nicht diese Art ist sondern eine Neuheit, die in die UG *Protoparodia* gehört. Allerdings war es ein weiter Weg, bis ich zu dieser Erkenntnis gelangte.

Ich erwarb das vorliegende Exemplar 1965 von der Firma UHLIG. Erst Jahre später, nachdem es an Länge zugelegt hatte, verglich ich meine "*Parodia taraten-*

sis" mit den von CARDENAS gegebenen Habitusangaben für seine Art. Da kamen mir erstmals die Zweifel, hatte doch mein Stück mehr als doppelt so viele Raddornen. Die dann endlich erschienenen Blüten bestätigten, daß KRAHN eine neue Art entdeckt hatte. Von Anzaldo war KRAHN über eine schlechte Wegstrecke (kilometerweit durch ein trockenes Flußbett) bei der kleinen Ansiedlung La Viña auf den Rio Caine gestoßen. In den dortigen steilen Hängen aus Rotsandstein ist die recht kleine Population angesiedelt. Die Art bevorzugt feuchte und überhängende Felsen und ist nur schwer zu erreichen.

Schwierig wurde es nun, für *Parodia krahonii* die nächste Verwandte zu finden, gibt es doch in der ganzen weiten Umgebung nur sehr wenige Parodien. Die weiter flußabwärts (ca. 50 km Luftlinie) stehende *Parodia punae* Cardenas sowie *Parodia laui* Brandt und die im Tal des Rio Mizque vorkommende *Parodia hausteiniana* Rausch waren noch die nächsten, sie entfielen aber allesamt.

Eine gewisse habituelle Ähnlichkeit besteht mit der allerdings weit entfernten (ca. 330 km) *Parodia procerata* Ritter. Beide haben einen hohen Wuchs und die gleichen leicht spiralig herablaufenden Rippen. Sie blühen zur gleichen Zeit im zeitigen Frühjahr als erste *Protoparodien* in meiner Sammlung. Beide bilden zudem bewurzelte Sprößlinge aus, eine bei Parodien seltene Eigenart. Die eine zwar ein Stückchen über der Basis und bis zur Körpermitte, die andere dagegen nur am Grunde, selten auch bei Arten dieser Untergattung, daß bei beiden die Borsten an der Blütenröhre bis oder fast bis zum Fruchtknoten reichen (geringe Akrotonie). Gravierend sind die Unterschiede, einmal schon bedingt durch die Entfernung der beiden Standorte, dann die Blüten, die bei *Parodia krahonii* zu 8-10, einmal im Jahr im Kranz erscheinen, während die viel größeren der *Parodia procerata* mehrmals den ganzen Sommer bis zum Herbst erscheinen. Dazu kommen noch die großen Unterschiede bei den Samen, die bei der einen Art nahezu um die Hälfte kleiner sind als bei der anderen.

*Parodia krahonii* - Foto: Babo



Landschaft am Rio Caine bei La Viña - Foto: W. Krahn

Um nun die verwandtschaftlichen Bindungen zwischen den beiden festzustellen, lag nichts näher, als mit den Pollen von *Parodia procera* die Blüten von *Parodia krahnii* zu bestäuben. Vier prall mit Samen gefüllte Früchte gingen aus diesem "Verhältnis" hervor.

Bliebe noch zu sagen, daß KRAHN am Standort dieser Art keinerlei habituelle Unterscheidungen sah. Mehrere 10-12 jährige Sprosse, die ich von dem Sammler erhielt, bestätigten seine Beobachtung. Vielleicht interessiert in diesem Zusammenhang auch, ob inzwischen das Vorkommen von *Parodia taratensis* bekannt geworden ist. Als KRAHN 1986 wieder in Bolivien war, hörte er dort von seinem Begleiter Edgar AGUILAR, einem Mitglied der bolivianischen Kakteenfreunde, daß dieser die von CARDENAS publizierte Art in der Umgebung der Ortschaft Izata aufgefunden habe. "Am Wege von Tarata zum Rio Caine", so hatte CARDENAS den Standort angegeben. KRAHN hätte nicht den sehr schlechten Weg über Anzaldo nach La Viña, sondern die ebenso unmögliche Strecke über Izata zum Fluß gehen müssen. Aber dann hätten wir die schöne *Parodia krahnii* vielleicht nie kennengelernt.

Körper säulig, 30 cm hoch, 8 cm dick, nach oben verjüngt, Epidermis olivgrün; Scheitel leicht eingesenkt, weißfilzig; Areolen fast bis zur Basis stark weißwollig; **Rippen** 13, etwas spiralig herablaufend, 10 mm hoch; Höcker relativ klein; **Randdornen** 20 - 25, gerade bis gebogen, abstehend, 12 - 15 mm lang, weiß mit ockerfarbener Spitze, wenig unterhalb des

Scheitels nur ockerfarben, im oberen Viertel der Areole befinden sich keine randlichen Dornen; **Mitteldornen** 4, kreuzförmig, der obere, mit bis 30 mm meist der längste, ist häufig gehakt, der untere ist an der Spitze stark gekralt und bis 25 mm lang, die beiden seitlichen gerade, bis 20 mm lang, alle mittleren im Scheitel braunocker, dann in ocker (also heller werdend) übergehend, die ältesten dunkelviolettblau.

Blüte innen und außen gelb; **Fruchtknoten** olivgelb, ganz mit gelben Schüppchen besetzt, in weiße Wolle gehüllt; Röhre dickfleischig, strohgelb, 7 mm unten, 10 mm ø oben, 15 mm lang, weiße Wolle in allen Kelchareolen, 1-2, unten kürzere, oben längere dunkelbraune Borsten, die vereinzelt fast bis zum Fruchtknoten herablaufen; Schuppen zunächst winzig und gelb, schlundnah dann bis zu 1 mm lang und jetzt rot, spitz; **Blütenblätter** lanzettlich, abgerundet bis zugespitzt, 8 mm lang, 3 mm breit; **Staubfäden** gelb; **Staubbeutel** mattgelb; **Griffel** 20 mm lang, mattgelb, glatt, Narben 6, mattgelb, 1 mm lang.

Frucht hartschalig, 5 mm ø, grün, bei Reife mattbraun, ganz in kurze weiße Wolle gehüllt, mit ca. 30 Samen gefüllt, unten abreißend. **Samen** 0,9 mm lang, 0,7 mm breit, halbrund, am Hilum etwas aufgebogen; Testa schwarz, mattglänzend, mit kleinen Höckerchen besetzt; Strophiola 0,15 mm vorspringend, meist kegelförmig, weißgelblich.

Heimat: Bolivien, Departement Cochabamba, Provinz Tarata, bei La Viña am Rio Caine, 2200 m hoch. Von Wolfgang KRAHN im Mai 1964 entdeckt. Farbangaben nach der Tabelle von OSTWALD.

Prof. Dr. Kurt Schreier †

IN MEMORIAM

Am 1.11.1988 verstarb unerwartet in Fürth Professor Dr. Kurt SCHREIER im Alter von 69 Jahren. Noch auf der letzten Jahreshauptversammlung der DKG war er für die 25-jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Ihren Anfang hatte seine Liebe zu den Sukkulenten in Heidelberg genommen. Professor SCHREIER war dort an der



Universitätskinderklinik als Oberarzt und Professor für Kinderheilkunde tätig. Schon immer war er ein Pflanzenliebhaber gewesen, schöne Blüten hatten es ihm angetan. Sein Interesse für die Sukkulenten wurde wohl geweckt durch die unmittelbare Nachbarschaft der Kinderklinik zum Botanischen Garten und durch stachelige Pfleglinge, die er von seinem Cousin, dem Kakteenkenner Dr. HEGENBART aus Marktredwitz, erhielt. Erst einmal angesteckt, schloß sich Professor SCHREIER den Heidelberger Kakteenfreunden und der DKG an.

Anfang 1966 wurde Professor SCHREIER zum Chefarzt der Städtischen Kinderklinik in Nürnberg ernannt und leitete sie bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1984. In diesem Zeitraum entwickelte er sie zu einer der bestausgestatteten kommunalen Kinderkliniken der Bundesrepublik. Er schrieb ein Lehrbuch über angeborene Stoffwechselerkrankungen, seinerzeit das einzige in Deutschland. Als anerkannter Fachmann der Kinderheilkunde war er häufig zu Kongressen in aller Welt eingeladen. Solche Gelegenheiten nutzte er stets zu botanischen Exkursionen. Auf vielen Reisen erforschte er die Heimat der Sukkulenten. In kurzer Zeit erwarb er sich ein umfangreiches Wissen, vor allem über Mammillarien, chilenische Kakteen und Conophyten. 1969 wurde er als Mitglied in die IOS berufen. Er war immer bestrebt, seine Kenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben. Davon zeugen viele Beiträge in verschiedenen Fachzeitschriften. Allein in der KuaS erschienen von ihm zwischen 1969 und 1983 zwanzig, teils mehrteilige Artikel. Ein Genuß waren seine anschaulichen Reiseberichte. Bei vielen Vorträgen auf großen und kleinen Tagungen konnte man ihn als meisterlichen Fotografen und Erzähler erleben.

Professor SCHREIER war ein umfassender Pflanzenkenner. Neben den Kakteen befaßte er sich genau so intensiv mit den Orchideen. Seine reichen Erfahrungen von den Standorten ließen ihn um die Zukunft dieser beiden Pflanzenfamilien besorgt sein, wie er es in seinem vorletzten Beitrag in unserer Zeitschrift, "Sind die Tage der Kakteen Mexikos gezählt?" (Heft 3/83), eindringlich darstellte.

Trotz seiner arbeitsreichen Stellung engagierte er sich in der Ortsgruppe Nürnberg der DKG von 1970 bis zu seinem Tode als 2. Vorsitzender. Mit Vorträgen und mitgebrachten Raritäten gestaltete er viele Treffen, seine Verbindungen in alle Welt ermöglichten der Ortsgruppe manch seltenen Kakteen-genuß durch Gäste und auf Fahrten.

Für jeden hatte Professor SCHREIER den guten Rat, das passende Wort. Doch nicht nur sein Wissen hat er großzügig weitergegeben, sondern auch manch seltene Pflanze aus seiner umfangreichen Sammlung für ein Dankeschön. So wird "der Herr Professor" vor allem bei den nordbayerischen Kakteenfreunden, besonders aber bei der Ortsgruppe Nürnberg, deren Ehrenmitglied er war, noch lange in dankbarer Erinnerung bleiben.

Werner Gietl
Kreuzsteinweg 80
D-7510 Fürth

Parodia krahni Weskamp spec. nov.

Corpus columnare, 30 cm altum, 8 cm latum, colore viridi olivarium; vertex paulum depressum lana alba. Areolae 10 mm distantes, omniae tectae lana alba. Costae 13 tortellae, 10 mm altae tubercula parva. Aculei marginales 20-25, recti, flexi, 12-15 mm longi, albi, ad superiorem partem clarifuscati, posterior omnes clari-fuscati, in superiore quadrante non aculei marginales sunt. Aculei centrales 4, cruciati, fuscati usque ad pulli, summus 30 mm longus, plerumque hamatus, inferior unguatus et 25 mm longus, aculei a latere recti, 20 mm longi.

Flos luteus est. Pericarpellum luridum, penitus squamis flavis ornatum, lana alba obductum est. Receptaculum crassum, luteum, in inferiore parte 7 mm ϕ , in superiore parte 10 mm ϕ , 15 mm longus, omnes areolae floris lana alba et 1-2 setis fuscis ornatae sunt. Squamae minutae, flavae, iuxta faucem floris 1 mm longae, acutae, rufae sunt. Folia lanceolata, 8 mm longa, 3 mm lata; stamina lurida; antherae subalbae; stylus 20 mm longus, subalbus, levisque. Stigmata 6, subalba, 1 mm longa. Fructus cute dura, complenus ad 30 grana seminis, 5 mm ϕ , viridis, ad maturitatem subfuscus, lana alba obductus, in inferiore parte abrupens.

Semen 0,9 mm longum, 0,7 mm latum, paulum depressum, testa nigra, subpolita, verrucosa verrucis oblongis; strophiola parva, conica, 0,15 mm provenita, subflava.

Patria: Bolivia, provincia Tarata, prope oppidum La Vina, flumini Rio Caine appositum, in altitudine 2200 m. Exemplar ab Wolfgang Krahn inventum 1964.

Holotypus cult. in coll. Weskamp, depositus in herbario instituti botanici universitatis vindobonensis (WU).

Übersetzung der lateinischen Diagnose: Wolfgang Heyer.

Walter Weskamp
Siedlerkamp 1
D-2300 Kronshagen

Allgemeine Bemerkungen und Pflegehinweise zur Gattung *Huernia* R. Brown

Rudolf Schmied

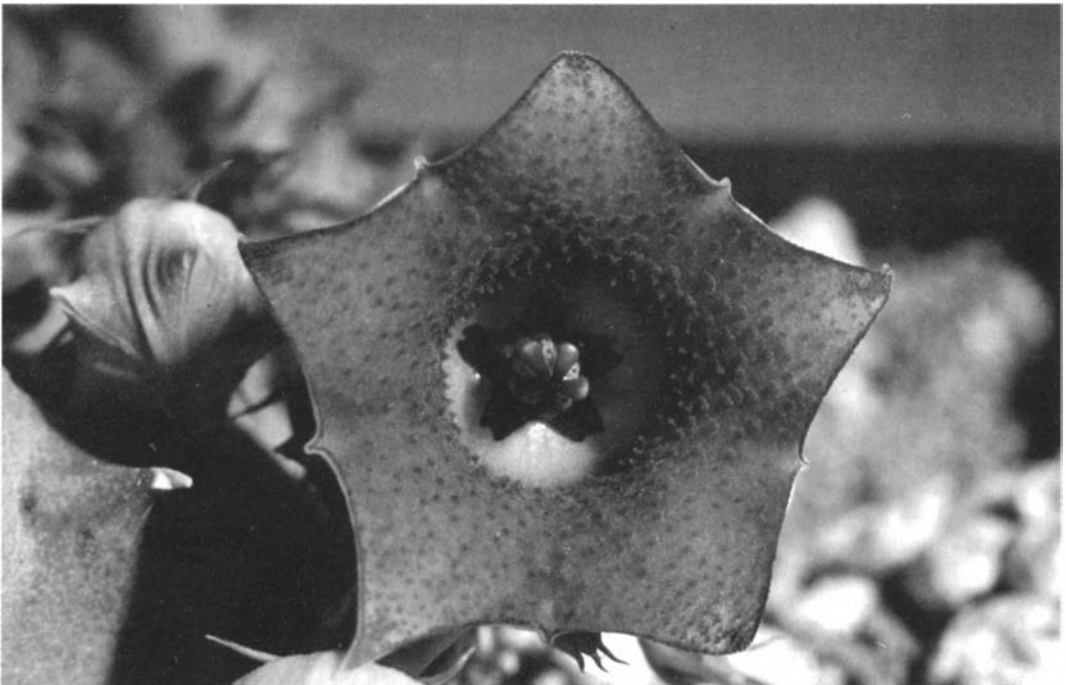
Nachdem in dieser Zeitschrift bereits verschiedene *Huernien* in Wort und Bild vorgestellt wurden (SCHMIED 1987), soll an dieser Stelle noch etwas näher auf die allgemeinen Merkmale dieser Gattung eingegangen werden. Vielen Lesern liegt jedoch besonders daran, mehr über die Kultur der *Huernien* zu erfahren. Auch dem soll in diesem Beitrag verstärkt Rechnung getragen werden. Vieles was es hier zur Kultur zu sagen gilt, kann auch auf die meisten anderen Gattungen der Unterfamilie *Stapelieae* übertragen werden. Die Gattung *Huernia* wurde 1809 von Robert BROWN aufgestellt. Er benannte sie zu Ehren von Justus HEURNIUS, einem holländischen Missionar, der sich für die Einführung von *Stapelien* in europäische Sammlungen verdient machte. Durch einen Schreibfehler entstand der Gattungsname *Huernia*.

Das Verbreitungsgebiet der *Huernien* umfaßt Süd- und Ostafrika, Äthiopien und den arabischen Raum. Hier wachsen die Pflanzen meist im Halbschatten von Gebüsch.

Huernien sind Stammsukkulente, die sich an der Basis verzweigen. Die überwiegend vier- bis fünfkantigen Sprosse wachsen niederliegend, am Ende aufsteigend. Durch Wurzelbildung an den der Erde aufliegenden Sproßunterseiten werden die vom Zentrum nach außen wachsenden Pflanzenteile vom primären

Wurzelsystem unabhängig. Es bilden sich größere Rasen. Das Zentrum kann im Laufe der Zeit absterben. Blüten erscheinen an der Basis junger Sprosse einzeln, seltener zu mehreren. Aus diesem Punkt entspringen gewöhnlich während mehrerer Monate immer wieder neue Blüten. Diese sind am Grunde glockig und tragen häufig einen auffälligen, wulstartigen Ring. Die Corona im Zentrum ist ringförmig. In den Buchten der Kronzipfel finden sich Zwischenzipfel, die der Blüte mancher Art ein zehneckiges Aussehen verleihen, wie

Huernia macrocarpa var. *penzigii* - eine sehr blühwillige Pflanze





Eine nicht näher bestimmte *Huernia*, vermutlich eine Hybride (erhalten als *H. barbata*)

am Beispiel von *Huernia macrocarpa* zu sehen ist. Sie können aber auch so unscheinbar sein, daß man sie, wie *Huernia pillansii*, gewöhnlich übersieht.

Die Fünfteilung der Blüte setzt sich im Zentrum fort, was sich besonders auch an der für die Bestimmung von Asclepiadaceen wichtigen Corona zeigt.

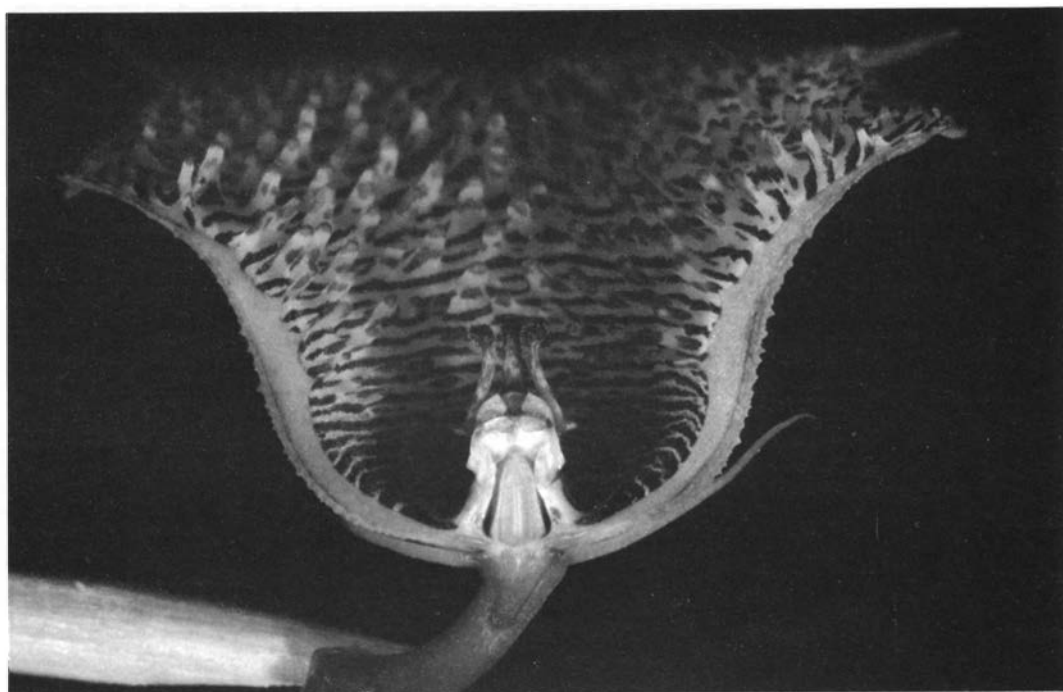
Die Bestäubung der Huernien erfolgt durch Insekten, die zwei durch einen Klemmkörper verbundene Pollinien zur nächsten Blüte tragen. Die Früchte sind paarweise angeordnete, hornförmige Gebilde, die große, flache, mit Flughaaaren versehene Samen enthalten. In unseren Sammlungen fällt auf, daß Stapelien häufig Früchte ansetzen, Huernien dagegen kaum, wenn keine gezielte Bestäubung erfolgt. Anscheinend lockt der schwache Aasgeruch der Huernien nur selten Fliegen an. So ist die rund 50 Arten umfassende Gattung der Huernien auch für Zimmersammlungen recht gut geeignet. Die abwechslungsreich geformten und gezeichneten Blüten erreichen je nach Art 2 bis 6 cm Durchmesser. Bei uns reicht die Hauptblütezeit etwa von Juni bis Oktober, mit besonderem Schwerpunkt Juli-September. Die Einzelblüte bleibt häufig länger als eine Woche, Tag und Nacht geöffnet.

Huernien sollten in gut durchlässige Erde gepflanzt werden. Da Blüten nur an jungen Trieben entstehen, ist ein ausreichender jährlicher Zuwachs Voraussetzung für Blüten. Die Vegetationszeit beginnt im April. Bis Juni sollte der Wuchs durch mäßige Stickstoffgaben angeregt werden, was ungefährlicher ist als sehr humose Erden. Später ist mehr phosphor- und kalium-

betont zu düngen. Auch Magnesiumgaben sollen günstig sein. Als Pflanzgefäße wären große flache Schalen dem natürlichen Wuchs entsprechend geeignet, doch würde diese Kulturweise innerhalb weniger Jahre zu einem kaum realisierbaren Platzanspruch führen. Da außerdem alte Sprosse nicht blühen, ist die Kultur kleiner Pflanzen in Töpfen von 6-8 cm günstiger. Nach einigen Jahren zieht man aus Stecklingen junge Pflanzen nach. Stecklinge sollten an der dünnsten Stelle, nämlich an der Basis, abgetrennt werden. Nach einer Abtrocknungszeit von einigen Tagen steckt man sie nur flach in Erde und gibt ausreichend Schatten. Nebeln beschleunigt die Bewurzelung. Falls in einem abgeschlossenen Kasten in gespannter Luft bewurzelt wird, sollten Fungizide eingesetzt werden, um Pilzbe-

fall vorzubeugen. Gespannte Luft ist bei sehr kleinen Stecklingen von Vorteil, da diese im Sommer auch bei reichlicher Schattierung im heißen Gewächshaus leicht vertrocknen. Am Zimmerfenster bei mäßiger aber gleichmäßiger Temperatur um 20-25°C gelingt die Bewurzelung auch sehr schwieriger Asclepiadaceen leichter, Huernien benötigen in den Sommermonaten bei Aufstellung unter Glas Schattierung. Hohe Temperaturen ohne stechende Sonne werden gut getragen. Es hat sich gezeigt, daß in besonders heißen Sommern wie 1982 und 1983 ungewöhnlich viele Blüten erschienen. In den Sommermonaten sollten Huernien regelmäßig und nicht zu knapp gegossen werden. Von November bis März sind monatliche schwache Wassergaben bei Temperaturen um 12-15°C günstig. Bei Überwinterungstemperaturen von 8-10°C muß auf Wassergaben weitgehend verzichtet werden.

Das sattsam bekannte Übel der Asclepiadaceen, die Schwarzfäule, ist ein Schwächeparasit. Nach eigener Erfahrung tritt bei 12-15°C im Winterstand, an gelegentlich bewässerten Pflanzen, weniger oft Schwarzfäule auf als an trocken überwinterten Pflanzen bei sonst gleichen Bedingungen. Offenbar ist die Schwächung durch lange Trockenheit für das Auftreten der Krankheit von größerer Bedeutung als die vermeintliche Schädigung durch Wassergaben in der Ruhezeit. Auch anhaltend hohe Luftfeuchtigkeit, wie sie in den Wintermonaten im Gewächshaus kaum zu vermeiden ist, begünstigt das Auftreten von Krankheiten. Durch



Schnitt durch die Blüte der angeblichen *Huernia barbata*

Schwarzfäule befallene Pflanzenteile sind nicht mehr zu retten. Verbliebene gesunde Sprosse können als Stecklinge neu bewurzelt werden. Zur Vorbeugung gegen Schwarzfäule wird Chinosol empfohlen.

Leider muß hier auch ein Problem angesprochen werden, das die meisten Asclepiadaceensammlungen betrifft und das immer wieder Verwirrung stiftet. Es scheint mehr verkreuztes Material unbekannter Herkunft kultiviert zu werden als artreine, gesunde und korrekt bezeichnete Pflanzen. Diese scheinen auch verstärkt unter Schwarzfäule zu leiden. Werden gesunde Sprosse bewurzelt, erkranken sie nach 1 - 2 Jahren erneut.

An tierischen Schädlingen ist mit den gleichen Insekten zu rechnen, wie bei der Kakteenkultur. Außerdem kann eine Schmierlausart, die im Freien auf Apfelbäumen lebt, schnell ganze Sammlungen verseuchen. Befallene Pflanzen sterben von der Basis her ab, da die Wasserzufuhr unterbrochen ist. Außerdem kann Fäulnis einsetzen. Eine gründliche Behandlung der ganzen Sammlung mit geeigneten Insektiziden ist dringend anzuraten. Außer Kontakt- und Fraßgiften sind für Huernien auch systemische Mittel geeignet. Besagte Schmierlaus befällt übrigens auch das Wurzelsystem von Liliaceen und Apocynaceen, nicht jedoch von Cactaceen. Durch die an Topfpflanzen überwiegend unterirdische Lebensweise ist dieser Schädling den

Wurzelläusen ähnlich. Wie oben angegeben, ist Stecklingsvermehrung leicht und allgemein üblich. Auch Aussaaten bringen nach 2 - 3 Jahren blühfähige Pflanzen. Der Samen keimt bei etwa 25°C ohne Abdeckung nach 1 - 2 Wochen. Auf Pfropfen kann bei Huernien verzichtet werden. Empfindlichere Arten, wie *Huernia pillansii* bekommen weniger Wasser und können dann gut auf eigener Wurzel leben.

Abschließend noch ein Tip zur Stecklingsvermehrung: Man sollte unbedingt mit dem Schnitt warten, bis die Pflanzen gut in Trieb sind. Im Hochsommer kann man in wenigen Wochen gute Bewurzelung erreichen.

Literatur:

SCHMIED, R. (1987): Huernien in Kultur, Kakt.and.Sukk. 38 (12) : 298-301

Rudolf Schmied
Burgpflegerstraße 19
D-8904 Friedberg

REISEN – MEXICO-REISEN – MEXICO-REISEN Botanische – Kleingruppen – Rundreisen

REISEPROGRAMM 1989 – 1990

08. 01. 1989 — 23. 01. 1989	(30. 01. 1989)	SÜ	(Oaxaca)
05. 03. 1989 — 20. 03. 1989	(27. 03. 1989)	NO	(Saltillo-Monclova)
30. 04. 1989 — 15. 05. 1989	(22. 05. 1989)	NW	(Baja California)
15. 10. 1989 — 30. 10. 1989	(06. 11. 1989)	NW	(Baja California)
31. 12. 1989 — 15. 01. 1990	(22. 01. 1990)	SÜ	(Oaxaca)
04. 03. 1990 — 19. 03. 1990	(26. 03. 1990)	NO	(Saltillo-Monclova)
29. 04. 1990 — 14. 05. 1990	(21. 05. 1990)	NW	(Baja California)
14. 10. 1990 — 29. 10. 1990	(05. 11. 1990)	NW	(Baja California)
30. 12. 1990 — 14. 01. 1991	(21. 01. 1991)	SÜ	(Oaxaca)

Abenteuerreise (Chihuahua – Barranca del Cobre – Baja California) auch in den Sommermonaten, Terminabsprache mit den Teilnehmern.

DIE KAKTEEN MEXICOS

Fotosafari zu den schönsten Kakteen
MEXICOS

ABENTEUER MEXICO

Abenteuerreise in das
unbekannte MEXICO

Wenn Sie an einer der geplanten Reisen teilnehmen wollen, so richten Sie bitte Ihre Anfragen an :

JOSEF SCHROTT – A-9360 FRIESACH

LINDENSTRASSE 2 – TEL. (0 42 68) 26 53

Nähere Informationen werden Ihnen dann zugesandt. — Alle Reisen stehen unter meiner persönlichen Leitung. — **Maximal 6 Personen – Fotosafari – Keine Sammelreisen!**

KAKTEEN — ORCHIDEEN — BROMELIEN

Verkaufe meine umfangreiche Kakteensammlung!

Viele Raritäten und Einzelstücke aller Gattungen.

Bitte Pflanzenliste anfordern. Auch Versand!

Einzelstücke sind nicht in der Pflanzenliste.

Senden Sie mir deshalb Ihre persönliche Suchliste.

Große Auswahl an Jungpflanzen artreiner

Nachzucht aus Standortsamen! Alles wurzelecht!

Pflanzenversand nur in der frostfreien Zeit.

REISEN – MEXICO-REISEN – MEXICO-REISEN

Ihre ganz persönliche Traumreise



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Jörn Kreimann
Hermann - Weyl - Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 9 15 51

1. Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

2. Beisitzer: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Konto : Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 46.— DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland 50.— DM.

Aufnahmegebühr: 10.— DM.

EINRICHTUNGEN

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Arbeitsgruppe Astrophyllum: Peter Schätzle
Eisenhofstraße 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer,
Schützenhofstraße 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalcium: Martin Brockmann
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitsgruppe Neue Technologie:

z. Zt. nicht besetzt
Anfragen an den DKG-Vorstand.

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette,
Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 3429 Obernfeld

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk,
Marientalstraße 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüningersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Manfred Wald
Ludwig - Jahn - Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Ringbriefgemeinschaften: Hartmut Weise,
Wiesenstraße 5, 3429 Obernfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim - Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schifffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Die Geschäftsstelle der DKG ist in der Zeit vom 1. — 14. März wegen Urlaubs nicht besetzt.

Der Vorstand der DKG

Dankeschön

für all die Glückwünsche und Grüße zum Jahreswechsel, die auch in diesem Jahr dem Vorstand von Einzelmitgliedern und Ortsgruppen zugesandt worden sind.

Der Vorstand der DKG

Dank

Trotz meines Ausscheidens aus der Führungsarbeit der DKG sind mir zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel wieder so viele Wünsche und Grüße von Ortsgruppen und Einzelmitgliedern zugegangen, daß ich diese unmöglich alle beantworten kann.

Ich habe mich über diese Zeichen der Verbundenheit und Anhänglichkeit sehr gefreut und sage auf diesem Wege meinen herzlichen Dank.

Kurt Petersen

Diathek

Es freut mich, daß dank der Spende von Herrn Studiendirektor Heyer, Bünde, eine weitere Serie zur Verfügung steht:

Serie Nr. 35 — Durch die Sammlung von Herrn Studiendir. W. Heyer, Bünde.

Die Blütezeit der Kakteen beginnt nun bald. Denken Sie bitte beim Fotografieren an die DKG-Diathek.

Erich Haugg, Leiter der DKG-Diathek

Ringbriefgemeinschaften

Leider habe ich den Lauf der Ringbriefe ECHINOFOSSULO-CACTEEN und NOTOCACTEEN im Augenblick einstellen müssen, da nicht mehr genügend Teilnehmer vorhanden sind. Es wäre wünschenswert, wenn sich weitere Interessenten bei mir melden würden, damit die ausgesetzten Runden wieder anlaufen können.

Der Start von Ringbriefen mit völlig neuen Themen ist ein weiterer Wunsch. Als Vorschlag von mir rege ich einen Ringbrief mit dem Thema "Kakteen und andere Sukkulente auf Briefmarken" an. Ich könnte mir vorstellen, daß ein solches Thema durchaus einige Freunde findet, da auch die von Herrn Berk ins Leben gerufene Arbeitsgruppe Philatelie großen Zulauf gefunden hat.

Natürlich bin ich auch für jeden anderen Themenvorschlag dankbar. Der Start eines neuen Ringbriefes ist möglich, wenn sich mindestens 4 Teilnehmer angemeldet haben.

Hartmut Weise

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 5 / 89 am 20. März 1989

DKG-Pflanzennachweis — Aufruf Frühjahr 1989

Bedingt durch den Wechsel bei der Betreuung der Pflanzennachweisstelle kommt der Aufruf zur Meldung von überzähligen Pflanzen diesmal mit einem halben Jahr Verspätung.

Wer also überzählige Kakteen oder Sukkulenten hat, kann diese **bis zum 30. Mai 1989** der Pflanzennachweisstelle melden. Bitte, verwenden Sie Schreibpapier im Format DIN A 4 und lassen an der linken Seite Ihrer Aufstellung einen Rand von 3 cm. Kakteen und andere Sukkulenten müssen in getrennten Listen aufgeführt werden. Bitte schreiben Sie gut leserlich und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf.

Außer der vollständigen Anschrift, dem Datum und Ihrer Telefonnummer dürfen die Listen keine weiteren Angaben enthalten, Anfragen oder sonstige Mitteilungen also auf einem gesonderten Blatt beifügen!

Weitere Mitteilungen über den zukünftigen Ablauf des Pflanzennachweises werden folgen.

Die DKG-Pflanzennachweisstelle Manfred Wald

Neue Ortsgruppe: OG Rheingau — Rheingauer Kakteenfreunde

In Geisenheim im Rheingau hat sich eine neue Ortsgruppe der DKG gegründet.

Auf Initiative von Herrn Dr. Werner Hoffmann trafen sich schon seit Juni 1988 einmal im Monat Kakteenfreunde aus dem Rheingau. Am 1. November 1988 wurde der Beschluß gefaßt, eine neue Ortsgruppe der DKG zu gründen und einen Vorstand zu wählen.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Vorsitzende | Ute Seitz, Weissgasse 1,
6227 Oestrich-Winkel |
| 2. Vorsitzender | Dr. Werner Hoffmann, Blumenstr. 32,
6222 Geisenheim |
| Kassenwartin | Ute Braun, Crevestr. 16,
6228 Eitville 1 |
| Schriftführer | Klaus Helmer, Müller-Thurgau-Str. 10,
6222 Geisenheim |

Die Rheingauer Kakteenfreunde treffen sich an **jedem 1. Dienstag** im Monat um 20.00 Uhr in **Geisenheim im Hotel "Zur Post"**.

Der Vorstand der OG Rheingau

OG Osnabrück

Der Verein der Kakteenfreunde Osnabrück e. V. hat einen neuen Vorstand gewählt:

- | | |
|---------------|---|
| Vorsitzender | Reinhold Walterskötter, Mühlengrube 125,
4530 Ibbenbüren |
| Schriftführer | Rainer Uffmann, Goldpol 28,
4512 Wallenhorst 1 |

Die Kontinuität in der Vorstandsarbeit ist damit gewährleistet.

Edgar Pottebaum, Pattbreite 6, 4500 Osnabrück

OG Mönchengladbach

Die OG Mönchengladbach hat einen neuen Vorstand gewählt:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Vorsitzender | Rolf Heinrichs, Giesenkirchener Str. 206,
4050 Mönchengladbach 2 |
| 2. Vorsitzender | Rolf Hemmersbach, Mühlenstr. 237,
4050 Mönchengladbach 2 |

OG Nienburg

Auch die OG Nienburg hat einen neuen Vorstand gewählt:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Vorsitzender | Uwe Klauk, Scheibenplatz 3,
3070 Nienburg, Tel. 0 50 21 / 1 86 23 |
| 2. Vorsitzender | Peter Bertram, Radebergstr. 12,
2808 Syke, Tel. 0 42 42 / 5 05 50 |

82. Jahreshauptversammlung der DKG in Kassel

Vom 02. bis 04. Juni 1989 finden die Veranstaltungen der JHV der Deutschen Kakteen-Gesellschaft statt.

Tagungsort für den 03. und 04. Juni 1989:

Philipp Scheidemannhaus
Holländische Straße 74
3500 Kassel

Wir laden alle Kakteenfreunde aus dem In- und Ausland recht herzlich ein.

Das Rahmenprogramm umfaßt außer interessanten Vorträgen über verschiedene Gattungen, Standortaufnahmen von der Baja California, Bolivien und Brasilien, ein Treffen der AG Philatelie, sowie den Verkauf von Pflanzen, Büchern und Zubehör.

Das ausführliche Programm entnehmen Sie bitte den nächsten KuaS-Ausgaben.

Zwecks Zimmerreservierung wenden Sie sich bitte bis spätestens 25. April 1989 an das Büro:

Tourist Information
Hauptbahnhof
3500 Kassel
Tel.: 05 61 / 1 34 43 und 7 87 80 06
Telex: 992 272 Telefax: 7 87 87

Gewünschte Preisgruppe:

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| Gruppe I ab | DM 90,— je Bett |
| Gruppe II zwischen | DM 70,— und 90,— je Bett |
| Gruppe III zwischen | DM 45,— und 70,— je Bett |
| Gruppe IV bis | DM 45,— je Bett |

Die Preise sind incl. Übernachtung und Frühstück.

Geben Sie auch den Tag der An- und Abreise an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im Namen der Ortsgruppe
Kakteenfreunde "Friedrich Ritter" Nordhessen / Kassel
Wilfried Müller, 1. Vorsitzender

Voranzeige SUCCULENTA '89 am 22./23. April 1989

Nachdem die OG Bottrop im Mai 1987 ihre 1. SUCCULENTA durchgeführt hat, werden wir ermutigt durch den großen Erfolg, auch in diesem Jahr wieder eine SUCCULENTA zu veranstalten.

Der Tagungsort ist der **Revierpark Vonderort** an der **Stadtgrenze Bottrop / Oberhausen**, der durch seine verkehrsgünstige Lage, seine hervorragenden Räumlichkeiten und durch sein familienfreundliches Umfeld ideale Voraussetzungen bietet.

Durch die Beteiligung bekannter Referenten und namhafter Händler verspricht die diesjährige Veranstaltung noch attraktiver zu werden.

Um den Ablauf der diesjährigen Tauschbörse erfolgreich zu gestalten, werden Interessenten gebeten, sich möglichst umgehend bei Udo Meredig, Gildestr. 5, 4250 Bottrop, Tel. 0 20 42 / 6 44 75, anzumelden. Für Hobbyzüchter beträgt die Standgebühr DM 15,— / Tisch 130 x 65 cm / Tag.

Als besonderes Bonbon erlaubt sich die OG Bottrop, den ersten 10 Anmeldungen jeweils einen Tisch für einen Tag kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Nähere Einzelheiten und das ausführliche Programm werden wir in Heft 4 / 1989 bekanntgeben.

Der Vorstand der OG Bottrop

Verein der Kakteenfreunde OG Gundelfingen / Schwaben

Am Sonntag, dem **21. Mai 1989**, findet unser **13. Schwabentreffen in Attenhausen** statt.

Termin bitte vormerken, Genaueres in KuaS 5 / 89.

Der Vorstand der OG Gundelfingen / Schwaben

16. Norddeutsche Kakteen- u. Sukkulententauschbörse am 4. Mai 1989 (Himmelfahrt) in Elmshorn

Wie in all den vorhergegangenen Jahren, veranstaltet auch in diesem Jahr die OG Elmshorn wieder die nun schon zur Tradition gewordene Norddeutsche Kakteen- und Sukkulententauschbörse am Himmelfahrtstag im großen Garten der Gaststätte "Sibirien" im Norden Elmshorns an der alten B 5, und zwar in der Zeit von 9.00 bis ca. 15.00 Uhr. Neben Informationen, Pflegetips und neuen Bekanntschaften ist ein überreiches Pflanzenangebot vorhanden. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Ausstellungskeller der Gaststätte statt.

Anschließend können von auswärtigen Besuchern die Sammlungen von einigen Mitgliedern der OG Elmshorn nach vorheriger Absprache besichtigt werden.

Für den Pflanzentausch und den Verkauf bitten wir, eigene Tische mitzubringen. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung und Auskunft: Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 8 39 70

7. Kakteen-Ausstellung 1989 der OG Münster-Münsterland

Vom Donnerstag, dem 4. Mai, bis Sonntag, dem 7. Mai 1989, findet im Rahmen des 100jährigen Bestehens der Firma Opel-Kiffe die 7. Kakteen-Ausstellung 1989 statt, und zwar in der Ausstellungshalle der e. g. Firma in Münster, Am Hawerkamp 1, in unmittelbarer Nähe der Halle Münsterland. Bitte notieren Sie sich jetzt schon diesen Termin. Weitere Einzelheiten folgen.

Horst Berk, 1. Vorsitzender der OG Münster-Münsterland

OG Hannover – 3. Kakteenbörse in Hannover

Die diesjährige Kakteenbörse der OG Hannover findet auf vielfachen Wunsch in diesem Jahr erstmalig an 2 Tagen statt.

Termin: Samstag, den 6. Mai 1989, 12.00 – 18.00 Uhr

Termin: Sonntag, den 7. Mai 1989, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Hannover-Vahrenwald, direkt an der Kreuzung Vahrenwalder Straße / Dragonerstraße

Anfahrt von der BAB Hannover – Dortmund, Abfahrt Hannover-Nord (früher Langenhagen), Richtung Innenstadt ca. 4 km. Straßenbahn: Linien 8 und 19, Haltestelle Dragonerstraße.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot an Kakteen, Sukkulenten, Tillandsien und Zubehör von Kakteenfreunden aus der OG Hannover und Umgebung. Außerdem ist eine große Kakteen-Ausstellung zu bewundern. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl.

Weitere Auskünfte erteilt gern: Michael Lieske (1. Vorsitzender der OG Hannover), Stiftstr. 255, 3065 Nienstädt 4, Tel. 0 57 24 / 17 81



Vorankündigung TWT 1989

1989 findet die Teutoburger - Wald - Tagung zum 15. Male statt — merken Sie sich jetzt schon den 20. und 21. Mai für einen Besuch vor. Die Tagung soll den beiden Schwerpunkten Astrophyten und Mammillarien gewidmet werden; die Ausstellung, die Vorträge und der Pflanzenverkauf sollen in erster Linie auf diese Gattungen ausgerichtet sein. Daneben aber werden zusätzlich Raritäten anderer Gattungen, andere Sukkulenten und winterharte Pflanzen angeboten. Liebhaber mit besonderen Angeboten können wieder am Kleinverkauf teilnehmen. Genaues Tagungsprogramm im April-Heft.

Der Vorstand der OG Ostwestfalen / Lippe

Gartenratgeber

„Der grüne Gartentip“ Frühjahr '89. Kostenlos, 168 Seiten, ca. 1200 Farbfotos. Ein Riesenangebot für den Garten in Spitzenqualität aus über 75jähriger Erfahrung, z.B. Sämereien mit allein 24 Salat- und 23 Bohnensorten. Bitte anfordern bei

Gärtner Tötschke

Abt. C-1931

Postfach 22 20 · D-4044 Kaarst

Telefon (0 21 01) 60 01 60



7. Pfingst-Treffen der Kakteenfreunde Kakteen-Treff ' 89 im Kakteenland Steinfeld

vom 13. bis 15. Mai '89 · Täglich 10 — 18 Uhr

Erleben Sie ein paar bestechend schöne Tage im Kakteen-Paradies an der südlichen Weinstraße.

- * Einzigartige Kakteenschau im 3000 qm großen Gewächshaus!
- * Hochinteressante Vorträge für Laien und Fachleute.
- * 1000 attraktive Kakteen-Angebote.
- * Große, ungetopfte Pflanzen aus eigener Anzucht von der Sonnen-Insel Gran Canaria.
- * Riesen-Spaßprogramm mit Stimmungsmusik und Pfälzer Wein & Pfälzer Spezialitäten.



PRINCESS Isolierglashaus 20 mm Thermoacrylverglasung ✧ jede Menge Lüftungsflächen durchdachte Inneneinrichtung klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 Tel. 00 43-66 2-22 5 29

und D-8246 Marktschellenberg · Marktplatz 6



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil Tel. 0 61 / 73 55 26

Ortsgruppen-Vorstände und Programme

AARAU

Freitag / Samstag, 17. / 18. März, jeweils 19.30 Uhr:
LOTTO im Gasthof zum Schützen, Aarau

BADEN

Dienstag, 14. März, zu Gast bei der OG-Freiamt im Hotel
Freiämterhof, Wohlen. Ein Beitrag zur "Kakteen- und Sukku-
lentenflora von Nuevo Leon, Mexiko", von Toni Hofer.

BASEL

Keine Meldung.

BERN

Montag, 13. März, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.

"Orchideen", Vortrag von Alfred Schuster.

Montag, 10. April, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.

Pflanzenbörse.

BIEL - SEELAND

Dienstag, 14. März, 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg.

Gattungen bestimmen mit Alfred Liechti und Diavortrag mit
Werner Bolli, "Blüten aus meiner Sammlung".

CHUR

Donnerstag, 9. März, 20.00 Uhr, Rest. Kasernenhof, Chur.

Diavortrag über "Mammillarien" von Frau Morscher.

FREIAMT

Dienstag, 14. März, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen.

Ein Beitrag zur "Kakteen- und Sukkulantenflora von Nuevo
Leon, Mexiko", Diavortrag von Toni Hofer.

GENÈVE

Keine Meldung.

GONZEN

Donnerstag, 16. März, 20.00 Uhr, Parkhotel, Wangs.

"Reise durch Südafrika", Diavortrag von Hansueli Meier.

LUZERN

Freitag, 17. März, 20.00 Uhr, Rest. Tribtschen, Luzern.

"Reise durch die USA", Diavortrag von Arto Donjkian.

OBERTHURGAU

Mittwoch, 15. März, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.

"Lithops", Diavortrag von Herrn Peter.

OLTEN

Dienstag, 14. März, 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center Bifang,
Olten.

"Streifzug durch das Kakteenland Mexiko", Diavortrag von
Marc Bigler.

SCHAFFHAUSEN

Mittwoch, 8. März, 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neun-
kirch.

Diskussion über anfallende Arbeiten im Gewächshaus.

SOLOTHURN

Dienstag, 21. März, Rest. Tiger, Stalden 35, Solothurn.

"Die Gattung Ceropegia", Diavortrag von Urs Eggli.

ST. GALLEN

Keine Meldung.

THUN

Samstag, 18. März, 20.00 Uhr, Bahnhofbufett, Thun.

"Schädlingsbekämpfung", Vortrag von Herrn Eyer.

WINTERTHUR

Donnerstag, 9. März, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.

"Brasilien", Diavortrag von Werner Uebelmann.

ZÜRICH

Donnerstag, 9. März, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albis-
güetli, Zürich.

"Ein botanischer Streifzug durch Südafrika", Tonbildschau von
Rolf Hauser.

Donnerstag, 13. April, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albis-
güetli, Zürich.

"Durch die Hölle des Gran Chaco von Paraguay", Diavortrag
von Hansjuerg Jucker.

Hock Uetikon : Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz,

Uetikon, 20.00 Uhr.

ZÜRCHER UNTERLAND

Freitag, 31. März, 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.

"Lanzerote / Teneriffa", Reisebericht von E. Hildebrand.

ZURZACH

Mittwoch, 8. März, Rest. Kreuz, Full.

Aussaart und Pflanzenbestimmung, Wettbewerbspflanze mit-
bringen.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmit- glieder.

Präsident:

Rudolf Grüninger, Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil, Tel. 0 61 /
73 55 26

Vice-Präsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mühlgartenstr. 40, 4056 Basel, Tel. 0 61 /
43 07 24

Kassier:

Werner Minder, Ringstr. 68, 9543 St. Margarethen, Tel. 0 73 /
26 33 16

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon,
Tel. 01 / 8 33 50 68

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 14 28 48

Werbechef:

Marc Bigler, Greyerzstr. 36, 3013 Bern, Tel. 0 31 / 42 26 01

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 /
41 95 21

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden, Tel. 0 56 / 22 71 09

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel. 0 61 /
81 07 66

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
DER SCHWEIZERISCHEN
KAKTEENGESSELLSCHAFT
8. / 9. April 1989
im Hotel Ekkehard in St. Gallen**



PROGRAMM

Samstag, 8. April 1989

14.00 Uhr Börsen- und Ausstellungseröffnung

15.15 Uhr Begrüßung, anschließend Vortrag:
"Argentinien, Wunderwelt der Kakteen"
von Herrn Hansjörg Jucker, Teufen ZH

17.15 Uhr Vortrag:
"Peru" von Herrn Wolfgang Krahn, Stuttgart

19.00 Uhr Nachtessen, anschließend Tombola-Haupttrefferver-
losung mit schönen Preisen (keine Kakteen)
und geselliges Zusammensein
im Saal und in der Tequilla-Bar

Sonntag, 9. April 1989

9.30 Uhr Börsen- und Ausstellungseröffnung

10.00 Uhr Delegierten-Hauptversammlung

Traktanden gemäß Publikation im April-Heft unter Hauptvorstand.

Im Ausstellungsraum findet ein Pflanzenverkauf durch die Firma
GAUTSCHI, Schaffisheim und durch Vereinsmitglieder statt.

Ebenso wird ein Bücherverkauf durchgeführt.

Besucher, die übernachten möchten, melden sich bitte direkt für
die Zimmervermietung beim Hotel Ekkehard, Tel.-Nr.: 0 71 /
22 47 14

Für die OG St. Gallen
Erwin Moser, Präsident

Für die SKG
Rudolf Grüninger, Präsident



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35. Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 2 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon: 0 46 3 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner
A-9500 Villach, Millesistraße 52
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

VORANKÜNDIGUNG !

Einladung zur Jahreshauptversammlung in Spittal / Drau, KÄRNTEN vom 27. 5. — 28. 5. 1989 im ROJACHHOF.

PROGRAMM: 27. 5. 1989

10.00 bis 18.00 Uhr Verkaufsbörse

14.00 bis 18.00 Uhr
Delegierten-Versammlung
oder Alternativprogramm

19.30 Uhr **Vortrag**: Herr Reppenhagen,
"Die Gattung der Mammillarien nach dem
heutigen Stand meines Wissens"

Anschließend gemütliches Beisammensein

28. 5. 1989

9.00 Uhr Jahreshauptversammlung

10.30 Uhr **Vortrag**: Herr Dr. HASLINGER
"Meine Reise durch die USA"

Gemeinsames Mittagessen

ENDE

Zimmerbestellung: Familie RINDLISBACHER
Rojachhof
A-9811 LENDORF
Tel.-Nr.: 0 47 62 / 22 65

Der Vorsitzende

VORSCHAU :

Programm für 1989 der LG Vorarlberg

Freitag, 10. 03. 1989, 20.00 Uhr
J. Köhler – Ausflüge nach Lanzarote und Teneriffa

Freitag, 14. 04. 1989, 20.00 Uhr
S. Vogel – Das andere Tessin

Freitag, 12. 05. 1989, 20.00 Uhr
J. Darnai – Meine Sammlung

Freitag, 09. 06. 1989, 20.00 Uhr
W. Kröll – Aus meiner Sammlung

Juli 1989 – Grillfest

August 1989 – Ferien

Sa / So 09. / 10. 09. 1989
Internationale Bodenseetagung der Kakteenfreunde in
Vorarlberg

Freitag, 13. 10. 1989, 20.00 Uhr
W. Miesl – Die Gattung *Thelocactus*

Freitag, 10. 11. 1989, 20.00 Uhr
W. Morscher – Aus der Sammlung

Samstag, 16. 12. 1989, 15.00 Uhr
Jahresausklang mit Tombola



VORANKÜNDIGUNG :

Einladung zum IV. Internationalen Treffen der Arbeitsgruppe *Gymnocalycium*

Das Treffen findet vom 21. bis 23. April 1989 in Eugendorf bei Salzburg statt.

Das genaue Programm wird im Märzheft bekanntgegeben.

Bis jetzt stehen folgende Vortragende fest :

Dr. Walter Till, Botanisches Institut der Universität Wien;
Detlev Metzger, BRD und Ludwig Bercht, Holland, berichten über eine Reise nach Paraguay;

Hans Till, Attersee, berichtet über den Formenkreis um *Gymnocalycium stellatum*;

Wolfgang Papsch, Knittelfeld, berichtet über *Gymnocalycium stellatum* aus seiner Sicht.

Weiters gibt es eine kleine Ausstellung die den Gymnos gewidmet sein soll.

Weiters geplant : Pflanzenverkauf, Sammlungsbesuche.

Alternativprogramm für Angehörige.



Ankauf – Verkauf – Tausch
Kakteen - und Sukkulentenliteratur

Bücher – Zeitschriften – Pflanzen - und
Samenkataloge

Für alle Tillandsienliebhaber :

Paul T. Isley TILLANDSIA,
256 Seiten, über 240 Farbfotos, 150 s / w
Abbildungen und Textzeichnungen,
Format : 22 x 28. **DM 118,-**

Dirk Filipksi, Kaiser - Wilhelm - Str. 39 c
D - 1000 Berlin 46, Tel. 0 30 / 7 72 65 64

**Sonne des Südens und Kakteen
Hotel-Residence Paradiso**

I-17020 Laigueglia (Blumenriviera bei Alassio)
Via dei Pini No. 1 – Tel. 01 82 - 4 92 85
Inh. Elio Mengarelli – Man spricht deutsch.

Ruhigst am Privatstrand mit Panorama-Aussicht.
Herrliche 1-2-Zimmer-Apartments für 2-6 Pers.
komplett eingerichtet, ohne Bedienung, mit Bad,
Küche u. Wäsche für wöchentl. Aufenthalt.
Hotel-Zimmer mit Bad und Garni für täglichen
Aufenthalt auch zur Verfügung, mit Bedienung.
Großgarage – **Botanischer Garten** mit 5000 Arten:
Kakteen, Aloen, Agaven, Bromelien u. Sukkulenten,
nur Pflanzentausch möglich.

Verlangen Sie Prospekte und Angebot !

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u.
populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde
u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier
Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe)
u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto.
Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6



**Gewächshäuser und
Wintergärten** im Baukastensystem,
aus Aluminium, mit Glas oder Steg-
doppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere
große, farbige Gewächshausfibel an.
Ständige Ausstellung.
Lieferung bundesweit frei Haus.

Messerschmidt KG
7320 Göppingen-Jebenhausen
Autenbachstr. 22, Tel. (07161) 41087

Messerschmidt

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM**

für Kakteen und andere Sukkulenten.

Alleinhersteller: Chem. techn. Labor E. HORNING
Schulbergstr. 65, D-8390 Passau, Tel.: 08 51 / 4 46 96

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by
Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

Suchen Sie . . . einwandfreie Kakteen, gutwüchsige
Blattkakteen, besondere Sukkulenten, Raritäten
und Seltenheiten . . .

so fordern Sie unseren **neuen KATALOG '89** an !

Pflanzenbestellung per Versand lohnt sich,
versuchen Sie es mal . . .

oder besuchen Sie uns während
folgender Öffnungszeiten :
Dienstag – Samstag
9.00 – 12.00
und 13.00 – 18.00 Uhr.



HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



87

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel · fachliteratur

AKTUELLES UND INTERESSANTES VOM BÜCHERMARKT

MESEMBRIANTHEMACEAE

Cole/Flowering Stones DM 169,—; Herre/Mesembrianthemaceae DM 235,—; Heine/Lithops – Lebende Steine DM 28,—; Storms/Growing the Mesembs DM 26,—; Sprechman/Lithops DM 189,—; Fearn/Lithops DM 8,—.

EUPHORBIACEAE

The Euphorbia Journal 1 DM 108,—; The Euphorbia Journal 2 – 5 je DM 98,— (direkt ab Lager lieferbar), Carter/New Succ. Spiny Euphorbias from East Africa DM 26,—; Carter & Smith/Euphorbiaceae 2 (Flora Trop. EA) DM 62,—; Brewerton/Succulent Euphorbias DM 8,—.

NEU: Berger/Die Agaven Reprint DM 98,—; Wickens/Crassulaceae DM 33,—; Schumann/Blühende Kakteen Lief. 8 DM 50,—; Lemaire/Manuel de L'Amateur de Cactus 1845 Reprint DM 48,—; Bradleya 6/1988 DM 29,80 (mit Taylor's Nachtrag zu Echinocereus)

Ausführliche kostenlose Informationen gegen DM 1,40 Rückporto (Ausland 2 Antwortscheine).

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D - 5600 WUPPERTAL 1

TELEFON (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!

SOUTHWEST SEEDS

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulen-ten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

Argentinien

Nach vielen Anfragen starten wir nun wieder im Oktober 1989 unter botanischer Begleitung eine Exkursion in das Hochland von Argentinien.

Prospektmaterial können Sie anfordern vom
REISEBÜRO ÖDERWEG in
D-6000 Frankfurt / Main, Tel. 0 69 / 55 56 07

VOSS - GEWÄCHSHÄUSER

**WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER
RUNDHÄUSER
FRÜHBEETE
ZUBEHÖR**



test
QUALITÄTSURTEIL
Laut 2.194
gut
RECHTECK



GROSS - AUSSTELLUNG

8.00-18.00, Samst. -13.00
SONNTAGS GEÖFFNET

GRATIS - PROSPEKTE

☎ 061 36/50 71

**DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!**

**VOSS | 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSEIMER STRASSE**

Kakteensamen und Tillandsien

Bitte fordern Sie meine Liste mit über 3000 Sorten Samen an.

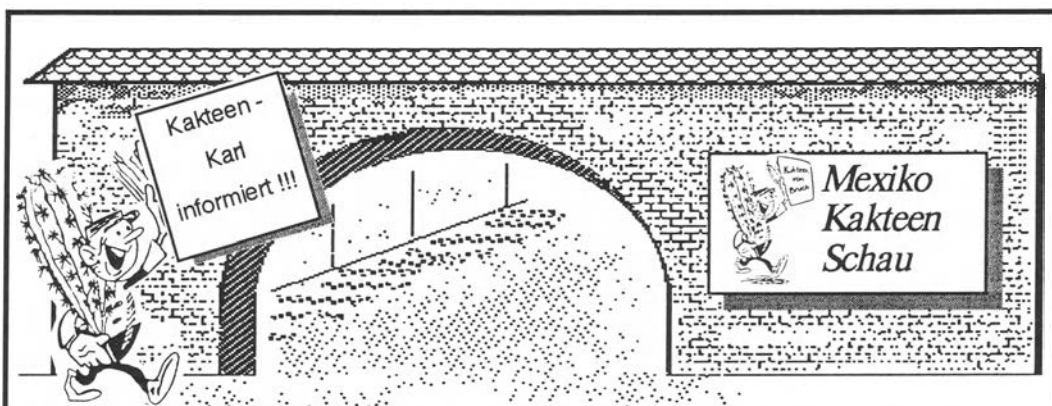
Neben Kakteensamen führen wir auch Samen von :

Sukkulenten, Euphorbien, Pachypodium, Agaven, Yucca, Cycas-Palmfarn, Datura, Eucalyptus, Musa-Bananen, Passiflora, Palmen, Mesembryanthemum, Conophytum, Lithops und viele andere sowie ein großes Sortiment von Tillandsienpflanzen.

G. KÖHRES

Wingertstraße 33

D - 6106 Erzhausen / Darmstadt



Ab 1. März 1989 haben wir unsere Tore wieder ganz weit für Sie geöffnet.

Mexiko - Kakteen - Schau

in Mayen / Eifel

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10.00 - 18.00 Uhr

ab 31.3.1989 auch Sonntag von 11.00 - 18.00 Uhr

Karl Bruch D - 5440 Mayen / Eifel, - Bachstraße 40 a - Tel.: (02651) - 7 64 44

**Achten Sie in der April - Ausgabe 1989 auf unser großes
Organisationsspiel - Es lohnt sich - machen Sie mit !**

GELEGENHEITSMARKT - Nur für Vorauszahler - Preisgarantie 1.1. - 31.3.1989
Die besondere Gelegenheit für Besteller kleiner Warenmengen. Beachten Sie auch unsere Preisliste Nr. 6!

Art.-Nr. Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 6) DM

Runde Kunststofföpfe

G 1	100 St. 4 cm ø. braun	5.90
G 2	100 St. 5 cm ø. braun	6.10
G 4	100 St. 6 cm ø. braun	6.40

Vierkantöpfe

G 36	100 St. Gr. 6 (5.0 x 5.0 cm) d'grau	6.90
G 37	100 St. Gr. 7 (6.0 x 6.0 cm) d'grau	9.90
G 38	100 St. Gr. 8 (7.0 x 7.0 cm) d'grau	8.90
G 39	50 St. Gr. 9 (8.0 x 8.0 cm) d'grau	5.30
G 40	50 St. Gr. 10 (9.0 x 9.0 cm) d'grau	6.30
G 41	50 St. Gr. 11 (10.0 x 10.0 cm) d'grau	11.90
G 43	30 St. Gr. 13 (11.5 x 11.5 cm) d'grau	12.90

Vierkantcontainer

G 131	100 St. 7.0 x 7.0 cm dunkelgrau	9.60
G 132	100 St. 8.0 x 8.0 cm dunkelgrau	9.90
G 133	100 St. 9.0 x 9.0 cm dunkelgrau	15.50
G 134	50 St. 11.0 x 11.0 cm dunkelgrau	10.90
G 135	40 St. 13.0 x 13.0 cm dunkelgrau	12.90
G 136	20 St. 16.0 x 16.0 cm dunkelgrau	14.90
G 137	10 St. 18.0 x 18.0 cm dunkelgrau	9.90

Florastar-Kunststoffampeln komplett

G 361	5 Stück 12 cm ø. braun	7.50
G 362	5 Stück 14 cm ø. braun	7.90
G 363	5 Stück 15 cm ø. braun	9.20
G 364	2 Stück 20 cm ø. braun	7.50
G 365	1 Stück 25 cm ø. braun	6.20

Pikier- und Saatschalen

G 995	Plastik-Kakteenkasten. braun. 20 x 9 x 6 cm	1.90
G 996	Plastik-Kakteenkasten. braun. 30 x 13 x 8 cm	3.30
G 2501	Pikierschale 48 x 33 cm. Boden gelocht	6.80
G 2515	Europaschale grau 60 x 40 cm. ungelocht	11.20
G 2605	Saatschale 30 x 20 cm. Siebboden	1.80
G 2615	Saatschale dito. Boden ungelocht	1.80
G 2625	Plastikhaube für Saatschale	5.70

Art.-Nr. Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 6) DM

Stecketiketten und Zubehör

G 2701	100 Stecketiketten in Trapezform	1.70
G 2711	100 Stecketiketten 6.0 x 1.3 cm	1.80
G 2712	100 Stecketiketten 8.0 x 1.3 cm	2.10
G 2713	100 Stecketiketten 10.0 x 1.6 cm	2.40
G 2729	25 Stecketikettenkarten DIN A6	15.00
G 2751	1 Etikettenschreiber. fein	2.20
G 2752	1 Etikettenschreiber. sehr fein	2.30

Pflanzenschutzmittel

G 4211	10 * 1.0 g Chinosoltabletten	3.90
G 4221	100 * 0.5 g Chinosoltabletten	12.90
G 4222	200 * 0.5 g Chinosoltabletten	20.90
G 4291	50 g Chinosolpulver	9.40
G 4292	200 g Chinosolpulver	33.00
G 4491	250 ml Dimanin A gegen Algen	9.90
G 4601	250 g Schneckenkorn. Feingranulat	5.70
G 4602	500 g Schneckenkorn. Feingranulat	7.90

Düngemittel

G 6613	125 g Mairol Nährsalz	1.50
G 6635	20 Blühdüngerstäbchen	3.20
G 6701	1 kg Naturdünger mit Guano	6.10
G 6703	5 kg COMPO Naturdünger mit Guano	30.00
G 6717	350 ml COMPO Echter Guano flüssig	4.45

Meßgeräte und Instrumente

G 7081	Pikierritzplatte rostfrei. 15 cm. abgewinkelt	11.80
G 7086	Topfzange. Chromnickelstahl. 20 cm	11.90
G 7751	Außenthermometer. 4 x 20 cm. -30 bis +50°C	3.40
G 7761	Max.-Min.-Thermometer. Druckknopfrückt.	8.60
G 7772	Hygrometer. Gehäuse 8.5 cm ø	9.90
G 7861	Frühbeethermometer. -20 bis +60°C	6.40

Lieferung sofort ab Lager. Mindestbestellwert DM 30.00. Im Inland frei Haus. Europäisches Ausland + 10 % pauschal für Nebenkosten. Bestellungen ohne Vorauszahlung nur nach unserer Preisliste Nr. 6.

Ihre Bestellung am billigsten in Kurzform auf der Überweisung (z.B. "2 x G 36 + G 2512 + 3 x G 2701") an Postgromat Karlsruhe. (BLZ 660 100 75). Konto-Nr. 1797 68-750 oder am schnellsten durch Brief mit Scheck.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör

FRIEDL KÖNIG • RAUHALDE 25 • D-7770 ÜBERLINGEN • TELEFON 07551/5935

ben oder ist nur ein Fehler passiert, der sich evtl. sogar noch korrigieren läßt? Die Meinung anderer Mitglieder der DKG dazu würde mich interessieren.

Ute Seitz
Weissgasse 1
D-6227 Oestrich-Winkel

Terminprobleme

In der KuaS 1/89 mußte ich leider feststellen, daß am 3. Juni 1989 nicht nur die JHV der DKG in Kassel stattfindet, sondern auch die "Exotica '89" in Hückelhoven, die von der Firma Exotica, Botanische Raritäten, Marita u. Ernst Specks aus Erkelenz, veranstaltet wird. Ich finde es sehr schade, daß zwei solche Veranstaltungen zum selben Termin stattfinden, auch wenn es bei der Exotica '89 um die anderen Sukkulenten geht, an denen bestimmt auch viele Mitglieder der Kakteen-Gesellschaft interessiert sind. - Ist das notwendig? Der Termin für die JHV ist seit dem 14. Mai 1988 bekannt. Wird hier absichtlich Spaltung betrie-

Zur Information!

Im Buch "Epiphyllum" von Marga LEUE wird auf Seite 98 fälschlicherweise Ferdinand HAAGE jr. als Züchter aus der DDR genannt. Hier ist der Autorin ein Irrtum unterlaufen.

Ich meine, wir schulden Walther HAAGE in Erfurt eine Richtigstellung, denn er war es, der uns 104 schönste Phyllo-Sorten schuf.

Kurt Petersen

Schöne Kakteen gibt es immer noch bei:
LENI NORDMANN · Landwehrstraße 124
D-4712 Werne · Telefon 0 23 89 / 55 50
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag nach Vereinbarung
Neue Liste ab März 1989

SUKKULENTEN - KULTUREN
Max Wieland · Telefon 0 61 21 / 54 12 40
Bürschgartenstraße 14 · D-6200 Wiesbaden
Liste 88 / 89 (identisch 88) mit 90 schw. / w. Abbildungen und Kurzbeschreib. von 420 Pflanzen gegen 3,— DM in Briefmarken; für **Agavenliebhaber** Farbdruckkatalog mit 50 Agavenabb. zusätzlich 5,— DM.



Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes Ausstattungsprogramm.

HOBBY-Prospekt anfordern!

Wilhelm Terlinden · Abt. 01 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

In Heft 2 (Februar) wurden versehentlich die Kleinanzeigen von Heft 1 (Januar) noch einmal abgedruckt. Die neuen Kleinanzeigen, die für Februar vorgesehen waren, werden nun an dieser Stelle zusätzlich veröffentlicht. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Kakteenliteratur günstig abzugeben. Sammlung von Escobarien gegen Anfrage (Rückporto!) Klothilde Latermann, Milchweg 57, D-3207 Harsum; Tel.: 05127/6741

Alle Kakteenkarteiblätter in 2 Original-Ordnern geg. Gebot und KuaS, Jahrg. 88 für 25.-. Berthold Hofmann, Breitlacherstraße 103, D-6000 Frankfurt 90; Tel.: 069/786866

Suche Samen von Euphorbia gymnocalycioides, E. meloformis, E. piscidermis, E. symmetrica, E. turbiniformis im Tausch gegen Samen von Euphorbia obesa oder Bezahlung. Silvia Grätz, Zeitlernerstraße 14, D-8411 Laub

Suche Informationen für die Einrichtung eines Gewächshauses (ca. 20 qm) als Kakteen-Landschaftsgarten (Heizung, unterschiedlich warme Überwinterung, Bewässerung usw.). Winfried Schnorrer, Hundingstraße 53, D-8580 Bayreuth

Überzählige 2-3 jährige Sämlinge von Echinocereus roemerii, morricallii, lindsayi, gepfl. und viele andere abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Hans-Peter Huke, Senner Straße 42, D-4800 Bielefeld 14

Suche Ableger von gelbblühendem Weihnachtskaktus, gegebenenfalls auch gegen Bezahlung. Hans Neffgen, Kurf.-Schönborn-Straße 84, D-5400 Koblenz

Gutbewurzelte Jungpflanzen aus vegetativer Vermehrung abzugeben. Hauptsächlich Rebutien, Lobivien u. Sulcorebutien. Näheres auf Anfrage mit Rückporto. Karl-Martin Richter, Jungfernbruch 23, D-5800 Haagen 7

Verkaufe 15 komplette KuaS-Jahrgänge 1974-1988 ungebunden in KuaS-Ordnern. Angebote an: Bernd Götz, Oneginstraße 14, D-8000 München 60; Tel.: 089/8114825 (ab 18h)

Abzugeben: Cact.a.Succ.Journal (USA) 1978, komplett und ungebunden. Gebote an: Folke Stahl, Lieserstraße 19, D5630 Remscheid

Suche Notoc. gibblerulus, ott. v. pororo, scopa v. machadoensis, HU34 und gutierrezii WRA 253. Angebote bitte an: Ernst Eitzlstorfer, Voralpensiedlung 3, A-3350 St.Haag

Suche Pflanzen, Stecklinge oder Samen der Gattung Schlumbergera, keine Hybriden. Gerhard Knop, Lange Hecke 35, D-4600 Dortmund 30; Tel.: 0231/414693

DDR-Zeitschriften "Kakteen-Sukkulente" Jahrgänge 1979-86 (pro Jahrg. DM 10,-) zu verkaufen. Adolf Aigner, In der Sandgathe 27, D-4200 Oberhausen 12; 0208/864414

Abzugeben: Versch. Gatt. u.a. Mamm., Rebutia, Aylosteria, Parodia u.v.a. Näheres gegen Freiumschlag. Dieter Klein, Jahnstraße 8, D-6301 Rabenau

Verschenke Zeitschrift KuaS, Jahrgänge 1986-1988 an Neumitglied. Richard Dachauer, Turlweg 15, D-8417 Lappersdorf

Kuas-Jahrgänge abzugeben, ungebunden, auch einzelne Jahrgänge, Zustand wie neu, gegen Gebot: 1976 bis 1982 und 1986 bis 1988; bitte Freiumschlag. Bernd Kisselbach, Metzelssteinstraße 10c, D-3500 Kassel

Petroleum-Gewächshausofen, ideale Notheizung bei Stromausfall, 120.- DM mit Versand; Kakteenliteratur wie Schäfer: Notocactus, Brehme: Ratschläge für den Kakteenfreund, je 18.- DM. Anfragen mit Rückporto. Eberhard Lutz, Bramwaldstraße 32c, D-3400 Göttingen

Suche Stecklinge von Opuntia bigelovii, rauhii, floccosa, Aloe saponaria, Ceropogia fusca, Aeonium nobile, Caralluma europaea, Greenovia douglasii. Angeb. an Frank Ebinger, Rubensstraße 2, D-7560 Gaggenau 13

Suche Mammillarien und Echinocereen folgender Arten: M. hernandezii, napina, perezdelarosa, goldii, tetrancistra, theresae (weiße Blüte), E. chisoensis, primolanatus, terreirianus, palmeri, lindsayi. Lothar Wagmüller, Krähenbusch 18, D-4300 Essen 13

Suche Ableger o. kleine Pflanzen von Delosperma cooperi, D. dyeri, Jovibarba sobolifera. Sedum acre, Sempervivum grandiflorum, S. montanum, S. tectorum. Peter Wahlers, Spandauer Straße 40, D-5900 Siegen

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise
in Heft 2, Seite 45

Suche kleine und große Opuntia auch winterharte. Waltraud Barth, Kahlbergerstr. 20, D - 5227 Langenberg, Tel.: 02292/5226

Euphorbiaceen-Samen gesucht, ganz besonders ungewöhnliche Arten. Gegen Bezahlung. Werner Geissler, Kingston Road, Slimbridge, Glos., GL2 7BW England

KuaS-Jahrg. 1976 - 1980 gegen Gebot abzugeben. Helmut Geipel, Ludwigstr. 19, D-6482 Bad Orb

Verkaufe "KuaS" in Sammelordnern, 1978-1988, (wie neu). Gesamt abzugeben für DM 450.—, Marcus Schneider, Schmittstr. 24, D-5482 Lantershofen

Verkaufe Kakteen verschiedenster Gattungen und Größen. Freiumschlag. Andre Löffler, Bürgermeister-Mangstr. 9, D-8872 Burgau

Suche gegen Bezahlung Gymnocalycium joossensianum, oenanthem und tillianum. Angebote bitte an Imo Irsay, Glimpingerstr. 107, A-4020 Linz/D

Kakteenamen gegen Porto zu verschenken: Reb., Mamm., Gymno., Frailea, Setech., Andreas Keller, Nadenbergstr 4, D-8998 Lindenberg

Aus Zeitmangel: Gepflegte Kakteensammlung, ca. 1000 Stück inkl. Balkongewächshaus und Heizung abzugeben. VHB 3.300.— DM, Robert Kloes, Heidelberger Str. 2, D-7514 Leopoldshafen; Tel.: 0 72 47 / 25 76

Suche gegen Bezahlung KuaS-Jahrgang 85/86 ungebunden und gut erhalten. Angebote bitte an Fred Adrian, Wernerstr. 15, D-3000 Hannover 81.

Verkaufe Kakteen u. Sukkulente 2-5 jährig, viele Arten, z.B. Epithelantha micromeris, Lobivia, Mammillaria, Sulcorebutia, Lithops, Conophytum usw. Anfragen bitte mit Rückporto an: Karin Sametschek, Langenzenner Str. 16, D-8522 Herzogenaurach

Verkaufe aus Altersgründen über 30 Jahre alte Kakteensammlung. Zirka 900 Pflanzen in Töpfen in Bimskies. Säulenkakteen ausgepflanzt über 2 m hoch. Franz Meixner, Buxheimer Weg 11, D-8070 Ingolstadt; Tel.: 0841/81634

Verkaufe KuaS 1975-1980 gebunden, gegen Gebot. Harri Reimann, Markgrafenhof 28, D-4650 Gelsenkirchen; Tel.: 0209/140792

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1981-1988 gegen Gebot. Uschi Klemm, Gerhart-Hauptmann-Str. 8, D-2849 Goldenstedt

Suche KuaS-Jahrgänge 1980 - einschl. 1986 ungebunden; Angebote bitte an Günther Bauer, Lainbachstr. 7, D-8585 Speichersdorf; Tel.: 09275/1474, ab 18.00 Uhr

Jugendlicher Kakteen Sammler freut sich über die Zusendung von preiswerten Samen, Ableger, Jungpflanzen u. Literatur. Daniel Nixdorf, Kampstr. 10, D-4440 Rheine; Tel.: 05971/51843

Wegen Platzmangels an Selbstaholer abzugeben: Cereus, Pflanzhöhe über 180 cm, ø ca. 15 cm für DM 150.—. Anfragen an Gerob Oelbertz, Adam-Schall-Str. 63, D-5020 Frechen 3; Tel.: 02234/59841

Kleine bis mittlere Pflanzen von Astrophytum an Selbstaholer zu verkaufen. R. Kleinschmidt, Fontanepromenade 9, D-1000 Berlin 61; Tel.: 030/6912930

KuaS-Jahrgänge vor 1982 von Studentin (18) gesucht; nur in gutem Zustand und möglichst ungebunden; Preisvorstellungen an Ruth Niederfringer, E. Totistr. 6, I- 39012 Meran

Verkaufe umfangreiche Sammlung "anderer" Sukkulente (auch einzeln). Rückporto, Besichtigung möglich. Matthias Ziem, Vogesenstr.1, D-3503 Lohfelden 2

Suche gegen Portoerstattung oder gegen geringen Betrag Stecklinge und oder kleinere Pflanze von Schlumbergera orssichiana. Hans Uwe Bier, Siedkamp 22, D-3300 Braunschweig; Tel.: 0531/325377

Die Namen der Astrophyten II

Heinz Hoock

Astrophytum capricorne:

Astrophytum capricorne -CA: BRITTON, N. L.; ROSE, J. N. (1937): 184

Astrophytum capricorne aurea -CAE: BOMMELJE, C. (1951): 69

Astrophytum capricorne aureum -CAE: BACKEBERG, C. (zit.: OKUMURA) (1961a): 2674

Astrophytum capricorne capricorne -CA: KLAUS, W. (1971): 173

Astrophytum capricorne crassispina -CAR: KREUZINGER, K. (1935): 20

Astrophytum capricorne crassispina nuda -CARU: KREUZINGER, K. (1935): 20

Estropajo, "Topfkratzer" nennt man *Astrophytum capricorne* in Coahuila scherzhaft. Die Aufnahme wurde nördlich von Saltillo, Coahuila gemacht



- Astrophytum capricorne crassispinoides* -CAIEB: LUX, A.; STANIK, R. (1982): 60
- Astrophytum capricorne crassispinum* f. *minor* -CARI: BACKEBERG, C. (zit.: OKUMURA) (1961a): 2671
- Astrophytum capricorne crassispinum nudum* -CARU: BACKEBERG, C. (1961a): 2674
- Astrophytum capricorne* cv. *crassispinoides* -CAIE: SADOVSKY, O.; SCHÜTZ, B. (zit.: FLEISCHER) (1979): 152
- Astrophytum capricorne* f. *aureum* -CAE: DONALD, J. D. (zit.: KRAINZ) (1975): 146
- Astrophytum capricorne* f. *crassispinum* -CAR: DONALD, J. D. (zit.: KRAINZ) (1975): 146
- Astrophytum capricorne* f. *minus* -CAI: DONALD, J. D. (zit.: KRAINZ) (1975): 146
- Astrophytum capricorne* f. *monstrosa* -CA: SCHÜTZ, B. (1965a): 56
- Astrophytum capricorne* f. *niveum* -CAN: DONALD, J. D. (zit.: KRAINZ) (1975): 146
- Astrophytum capricorne maior* -CA: SCHÜTZ, B. (1971b): 80
- Astrophytum capricorne major* -CA: FRIC, A. V. (1925a): 34
- Astrophytum capricorne minor* -CAI: FRIC, A. V. (1925a): 34
- Astrophytum capricorne nivea* -CAN: VIERECK, H. W. (1939): 8
- Astrophytum capricorne* var. *aurea* -CAE: MARSHALL, W. T.; BOCK, T. M. (1941): 154
- Astrophytum capricorne* var. *aureum* -CAE: BORG, J. (1951): 311
- Astrophytum capricorne* var. *aureus* -CAE: GILKEY, J. E. (1944): 145
- Astrophytum capricorne* var. *capricorne* -CA: BACKEBERG, C. (1961a): 2655
- Astrophytum capricorne* var. *crassipinus* -CAR: Anonym (1938): 95
- Astrophytum capricorne* var. *crassispinum* -CAR: BACKEBERG, C. (1937b): 2
- Astrophytum capricorne* var. *crassispinum* f. *major* -CAR: BACKEBERG, C. (zit.: OKUMURA) (1961a): 2673
- Astrophytum capricorne* var. *crassispinum* f. *minor* -CARI: MEGATA, M. (zit.: OKUMURA) (1944): 51
- Astrophytum capricorne* var. *crassispinum nudum* -CARU: ITO, Y. (1981): 514
- Astrophytum capricorne* var. *luteum* -CAE: NOYES, F. B. (1943): 187
- Astrophytum capricorne* var. *major* -CA: FRIC, A. V. (1925): 43
- Astrophytum capricorne* var. *major* Hort. -CAR: MEGATA, M. (1944): 52
- Astrophytum capricorne* var. *majus* -CA: ITO, Y. (1981): 514
- Astrophytum capricorne* var. *majus* Hort. -CAR: BORG, J. (1951): 310
- Astrophytum capricorne* var. *majus* Hort. -CA: BORG, J. (1951): 310
- Astrophytum capricorne* var. *mayor* -CA: FRIC, A. V. (1925): 38
- Astrophytum capricorne* var. *minor* -CAI: FRIC, A. V. (1925): 38
- Astrophytum capricorne* var. *minor* (alba) -CAIE: KUNDELIUS, J. (1982): 34
- Astrophytum capricorne* var. *minor* f. *crassispinoides* -CAIB: WERY, H. (zit.: FLEISCHER) (1983): 104
- Astrophytum capricorne* var. *minor* f. *lutea* -CAIB: LUX, A.; STANIK, R. (1982): 61
- Astrophytum capricorne* var. *minor* f. *luteiflora* -CAIB: LUX, A.; STANIK, R. (1982): 61
- Astrophytum capricorne* var. *minus* -CAI: BACKEBERG, C. (zit.: OKUMURA) (1961a): 2655
- Astrophytum capricorne* var. *neveus* -CAN: Anonym (1938): 95
- Astrophytum capricorne* var. *nivea* -CAN: BOKE, N. H. (1968): 55
- Astrophytum capricorne* var. *nivea* Hort. -CAN: MEGATA, M. (1944): 52
- Astrophytum capricorne* var. *niveum* -CAN: BACKEBERG, C. (zit.: OKUMURA) (1961a): 2655
- Astrophytum capricorne* var. *niveum* f. *flavispina* Hort. -CANE: BACKEBERG, C. (1961a): 2673
- Astrophytum capricorne* var. *niveum* Hort. -CAN: BORG, J. (1951): 310
- Astrophytum capricorne* var. *senile* -CAS: BACKEBERG, C. (zit.: OKUMURA) (1961a): 2674
- Astrophytum capricorne* var. *senilis* -CAS: MARSHALL, W. T.; BOCK, T. M. (1941): 154
- Astrophytum Capricornis* -CA: MÖLLER, A. F. (1930): 156
- Astrophytum capricornis niveus* -CAN: KAYSER, K. (1933a): 31
- Astrophytum capricornius* -CA: MÖLLER, A. F. (1930): 157
- Astrophytum capricornum* -CA: SADOVSKY, O. (1940): 32
- Astrophytum capricornum* var. *major* -CA: SADOVSKY, O. (1940): 33
- Astrophytum capricornum* var. *minor* -CAI: SADOVSKY, O. (1940): 33
- Astrophytum capricornum* var. *niveum* -CAN: SADOVSKY, O. (1940): 33
- Astrophytum capricorne* -CA: RAUH, W. (1980): 101
- Astrophytum crassispinum* -CAR: HAAGE, W.; SADOVSKY, O. (1957a): 137
- Astrophytum niveum* -CAN: HAAGE, W.; SADOVSKY, O. (1957a): 137
- Astrophytum niveum* f. *flavispina* -CANE: HAAGE, W.; SADOVSKY, O. (1957a): 138
- Astrophytum niveum* var. *flavispina* -CANE: SADOVSKY, O.; SCHÜTZ, B. (1979): 145
- Astrophytum niveum* var. *flavispinum* -CANE: KAMPF, H.-D. (1979): 298

- Astrophytum senile* -CAS: FRIC, A. V. (1925a): 34
Astrophytum senile f. *cristata* -CAS: HAAGE, W.; SADOVSKY, O. (1957b): 87
Astrophytum senile f. *flavispina* -CASE: HAAGE, W.; SADOVSKY, O. (1957b): 55
Astrophytum senile var. *aureispinum* -CASE: SADOVSKY, O. (1951b): 28
Astrophytum senile var. *aureum* -CASE: BACKEBERG, C. (1937b): 2
Echinocactus capricorne senilis -CAS: RÖDER, W. (1929): 68
Echinocactus capricornis -CA: DIETRICH, A. (1851): 274
Echinocactus capricornis major -CA: BRITTON, N. L.; ROSE, J. N. (1937): 185
Echinocactus capricornis minor -CAI: BRITTON, N. L.; ROSE, J. N. (1937): 185
Echinocactus capricornis niveus -CAN: KAYSER, K. (1933a): 31
Echinocactus capricornis var. *aureum* -CAE: MEGATA, M. (1944): 51
Echinocactus capricornis var. *aureus* -CAE: BERGER, A. (1929): 234
Echinocactus capricornis var. *crassispinus* -CAR: BERGER, A. (1929): 234
Echinocactus capricornis var. *major* -CA: BÖDEKER, F. (1909): 139
Echinocactus capricornis var. *minor* -CAI: RUNGE, C.; QUEHL, L. (1892): 82
Echinocactus capricornis var. *niveus* -CAN: MEGATA, M. (1944): 52
Echinocactus capricornis var. *senilis* -CAS: BERGER, A. (zit.: FRIC) (1929): 234
Echinocactus capricornus -CA: SCHELLE, E. (1926): 194
Echinocactus capricornus major Hort. -CA: SCHELLE, E. (1926): 194
Echinocactus capricornus minor -CAI: SCHELLE, E. (1926): 194
Echinocactus capricornus senile -CAS: Anonym (1926): 81
Echinocactus capricornus var. *aureus* -CAE: MÖLLER, H. (1925): 128
Echinocactus capricornus var. *crassispina* -CAR: MÖLLER, H. (1925): 129
Echinocactus capricornus var. *crassispinus* -CAR: MÖLLER, H. (1925): 129
Echinocactus capricornus var. *maior* -CA: MÖLLER, A. F. (1927): 47
Echinocactus capricornus var. *major* -CA: MÖLLER, A. F. (1927): 46
Echinocactus capricornus var. *major* Hort. -CA: MEGATA, M. (1944): 47
Echinocactus capricornus var. *minor* -CAI: MÖLLER, A. F. (1927): 46
Echinocactus capricornus var. *senilis* -CAS: MÖLLER, H. (1927): 55
Maierocactus -CA: ROST, E. C. (1925): 138
Maierocactus capricornis -CA: ROST, E. C. (1925): 142
Maireocactus -CA: MEGATA, M. (1944): 33
Maireocactus capricornus -CA: MEGATA, M. (1944): 47
- Trivialnamen:**
 Bischofsmütze (de) -CA: ZANDER, R. (1984): 127
 Biznaga de estropajo (me) -CA: MEGATA, M. (1944): 48
 Bockshornkaktus (de) -CA: HAAGE, W. (1966): 265
 Bokshoorn (ho) -CA: Anonym (UITEWAAAL, A.?) (1951): 88
 Geitehoorncaactus (ho) -CA: Anonym (UITEWAAAL, A.?) (1951): 88
 Haku-ziuho-gyoku (ja) -CAN: MEGATA, M. (1944): 53
 Ho-o-gyoku (ja) -CAI: MEGATA, M. (1944): 50
 Ho-o-maru (ja) -CAI: MEGATA, M. (1944): 50
 Oho-gyoku (ja) -CAE: MEGATA, M. (1944): 51
 Taiho-gyoku (ja) -CAR: MEGATA, M. (1944): 52
 Widderhorn Igelcactus (de) -CA: RÜMPLER, TH. (1886): 493
 Yokaku-gyoku (ja) -CA: MEGATA, M. (1944): 48
 Yusei-Taiho-gyoku (ja) -CAR: MEGATA, M. (1944): 52
 Ziu-ho-gyoku (ja) -CA: MEGATA, M. (1944): 48

Fortsetzung folgt!

Heinz Hoock
 Weingartenweg 35
 D-8300 Landshut

Manfred Föger

***Lobivia saltensis* (SPEGAZZINI) BRITTON & ROSE**

Die hier behandelte Art ist eine der wenigen Lobivien, die keine umfangreiche Liste von Synonymen aufzuweisen hat. SPEGAZZINI beschrieb sie im Jahre 1905 als *Echinopsis saltensis*. Die Gattung *Echinopsis* - im damaligen Sinne - war recht heterogen *. Es zählten die typischen Echinopsen (Tieflandformen mit langröhriigen, weißen Nachtblüten) ebenso dazu wie eine andere Gruppe von Pflanzen mit kurzröhriigen, bunten Tagblüten, die obendrein Gebirgsbewohner sind. Für letztere stellten BRITTON und ROSE 1922 die Gattung *Lobivia* auf, in die sie unter anderem *Echinopsis saltensis* einordneten. Damit war die Systematik der *Echinopsis*-Verwandschaft aber keineswegs am Ende. Es wurden in der Folgezeit etliche Pflanzen gefunden, deren Einordnung in die bestehenden Gattungen nicht ohne weiteres möglich war (z. B. *Acantholobivia* und *Soehrensia*).

BACKEBERG stellte für diese Neuentdeckungen etliche Gattungen auf, die aber zum großen Teil nicht mehr anerkannt werden. Neuere Gliederungsversuche

stammen zum Beispiel von RAUSCH und RITTER, doch die Systeme dieser Autoren können nicht voll befriedigen.

Lobivia saltensis blieb eine gewisse Diskussion um ihren Status nicht erspart. HAAGE hält sie für eine *Echinopsis* im modernen Sinn oder einen *Trichocereus*. Diese Unsicherheiten sind auf eine nicht ganz exakte Stelle in der Erstbeschreibung zurückzuführen. Im folgenden deshalb eine kurze Wiedergabe:

Einzelnen oder nur wenig sprossend, mehr oder weniger kugelig, bis 5 cm Ø, 17-18 gerade Rippen; 12-14 Raddornen, 0,4-0,6 cm lang, dazu 1-4 Mitteldornen, um 3 cm lang, alle Dornen dünn und durcheinandergebogen; Blüte 5 cm lang, duftlos, kurze Petalen, rot, Staubfäden dunkelrot, Blütenröhre (lt. SPEGAZZINI) kahl. Dieser letzte Teil der Beschreibung stiftet Verwirrung, denn im allgemeinen haben Lobivien eine außen behaarte Blüte. In diesem Fall suchte man aber immer nach einer Pflanze mit nackten Blüten, wie man sie jedoch bei genauerer Beobachtung auch bei

Blühende Jungpflanze von *Lobivia saltensis*



Die "umstrittene" Blütenröhre der Art

Lobivia saltensis nicht findet. Zwar erscheint ihre Blütenröhre dunkel und glänzend, ist aber doch spärlich braun behaart. Die endgültige Klärung des Artstatus brachte die Wiederentdeckung ihrer Standorte zwischen Salta und Tucuman, Argentinien, durch Walter RAUSCH (Sammelnummer WR 177). Diese Pflanzen stimmen nämlich in allen übrigen Merkmalen mit der Erstbeschreibung überein, und der Fundort ist identisch.

Die Pflege von *Lobivia saltensis* gleicht der anderer Lobivien, das heißt sonniger, dabei luftiger und nicht zu heißer Standort, im Sommer möglichst im Freien,

nicht zu knappe Wasser- und Düngergaben bei gut durchlässigem Substrat (Rübenwurzel!) und kalte, absolut trockene Überwinterung. Wichtig erscheint ein weiterer Hinweis: Gerade diese Pflanze ist im Frühjahr unter Glas recht empfindlich gegen starke Sonnenstrahlung. Es empfiehlt sich daher eine Schattierung in den Mittagsstunden oder besser, ein frühzeitiges Ausräumen ins Freie, wo auch hohe Strahlungsintensitäten in Verbindung mit tieferen Temperaturen gut vertragen werden. Wenn man diese wenigen Punkte beachtet, erweist sich *Lobivia saltensis* als eine pflegeleichte und reich blühende Art.

Literatur:

BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae II + III VEB Gustav Fischer Verlag Jena
 BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae III, Carnegie Inst. Washington
 CULLMANN, W., GÖTZ, G., GRÖNER, G. (1985): Kakteen, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart
 ENDLER, J., BUXBAUM, F. (1974): Die Pflanzenfamilie der Kakteen, 3. Auflage, Lehrmeisterbücherei Nr.872, A. Philler Verlag Minden
 HAAGE, W. (1981): Kakteen von A - Z, Neumann Verlag Leipzig, Radebeul
 RAUSCH, W. (1985/86): Lobivia 85, Rudolf Herzig Verlag Wien
 RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika II, Selbstverlag Spangenberg

* heterogen = ungleichartig

Manfred Föger
 Reichenauer Straße 64
 A-6020 Innsbruck

NEUE LITERATUR

Die Agaven

Beiträge zu einer Monographie

Alwin Berger, ergänzter Nachdruck (1988) der 1. Auflage von 1915. 295 Seiten, 79 SW-Abbildungen, 2 Karten, mit zusätzlicher Synonymenliste und einem 16-seitigen Farbteil mit 50 Einzelabbildungen; Format 17 x 24 cm, kartoniert, DM 98.—; ISBN 3-437-30602-2

Mit diesem Nachdruck steht nicht nur der Klassiker sondern überhaupt das einzige deutschsprachige Agaven-Werk Botanikern und Sukkulenten-Liebhabern wieder zur Verfügung. 1915 erschienen, beruht die Darstellung auf der lebenden Sammlung des Gartens in La Mortola bei Ventimiglia/Italien, der von Alwin Berger in den Jahren 1897 bis 1914 betreut wurde. Einleitend wird das wichtigste aus der Morphologie der Agaven,

ihrer geographischen Verbreitung und der Ausbreitung in Europa sowie der wirtschaftlichen Nutzung dargestellt. Danach folgt eine Übersicht über die systematische Gliederung der Gattung Agave samt Bestimmungsschlüsseln, die eine Bestimmung bis zur Art ermöglichen. Auch ein Schlüssel nach den Blattmerkmalen ist vorhanden. Die Einzelbeschreibungen der Arten werden durch zahlreiche Abbildungen (nach Fotografien und Zeichnungen) erläutert.

Im Nachdruck des Werkes wurden 50 neue, farbige Abbildungen aufgenommen und in einer Synonymenliste die modernen Art- und Gattungsnamen nach Gentry den klassischen Namen nach Berger u.a. gegenübergestellt und so das Arbeiten mit alter und neuer Literatur erleichtert.

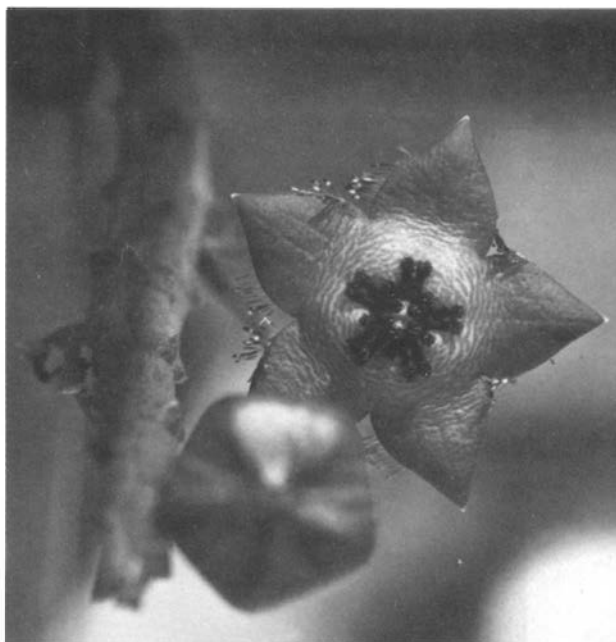
Tridentea longii (LUCKHOFF) LEACH

Im Jahre 1978 erweckte LEACH im Rahmen seiner Bearbeitung der Stapelieen die Gattung *Tridentea* wieder zum Leben, die schon 1812 von HAWORTH mit der Leitart *T. gemmiflora* beschrieben und später als Sektion zu *Stapelia* gestellt wurde. Der Name *Tridentea* (lat. etwa "dreigezähnt") bezieht sich auf die äußeren Coronaabschnitte, die tief dreigeteilt sind oder aus drei am Ende verdickten Spitzen bestehen. HAWORTH begründete damit übrigens erstmals eine Gattung hauptsächlich aufgrund von Merkmalen der Coronastruktur. Im Gegensatz dazu berücksichtigte LEACH bei seiner Neueinteilung auch stark vegetative Merkmale (abgerundet vierkantige, unbehaarte Triebe, die sich im allgemeinen nach oben verjüngen) und stellte noch vier, vormals zu anderen Gattungen gehörende Arten, nämlich *Caralluma aperta*, *C. umdausensis*, *Stapelianthus choananthus* und *S. baylissii* zu *Tridentea*. Damit umfaßt die Gattung 17 Arten mit insgesamt 22 Varietäten und stellt so auch eine für den Sammler überschaubare Gruppe von hochinteressanten Pflanzen dar.

1983 gelangte ich in den Besitz von zwei Samen der Art *Tridentea longii*, von denen einer keimte und langsam aber problemlos zu einer kräftigen Pflanze heranwuchs, die inzwischen einen 8-cm-Topf füllt und seit drei Jahren im Spätsommer zuverlässig ein gutes Dutzend Blüten entfaltet.

Tridentea longii gehört zusammen mit *T. choanantha* und *T. baylissii* in die Sektion *Caruncularia*, Subsektion *Pendentes*, allesamt Pflanzen mit langen, niederliegenden oder hängenden Trieben. Diese sind bei meiner Pflanze knapp bleistiftstark, bis 30 cm lang, von bläulichgrüner Farbe und mit kurzen, stumpfen Zähnchen besetzt. Auffallend sind die zu mehreren erscheinenden, sich sukzessiv öffnenden Blüten mit einem Durchmesser von etwa 2 cm. Sie sind außen bräunlich-rot, zur Mitte hin heller mit feinen orangefelben Querlinien, schwach runzelig und bis auf einige dunkle Keulenhaare am Rand unbehaart. In starkem Kontrast zur helleren Blütenmitte steht die glänzend schwarze Corona mit den deutlich sichtbar dreigeteilten äußeren Coronasegmenten, die in narbige Köpfchen auslaufen.

Im Gegensatz zu anderen Arten von *Tridentea*, mit denen ich bislang nicht viel Glück hatte, ist *T. longii* ziemlich problemlos. Sie steht ganzjährig auf dem Fensterbrett in einer Substratmischung aus feinem Bims und herkömmlicher Blumenerde und bekommt im Winter sparsam, im Sommer reichlich Wasser mit regelmäßigen Düngergaben (was ganz allgemein bei



Tridentea longii

Stapelieen einen günstigen Einfluß auf die Blühwilligkeit zu haben scheint). Die Vermehrung durch Stecklinge ist denkbar einfach, und aufgrund ihres hängenden Wuchses ist *T. longii* auch gut zur Kultur als Ampelpflanze geeignet, was besonders den Sammler mit Platzproblemen freut - und die hat ja wohl jeder.

Literatur:

- LEACH, L. C., (1978): On the classification of Stapelieae and the reinstatement of *Tridentea* Haw. (Asclepiadaceae), Trans. Rhodesia Scientific Association 59 (1) : 1-5
- LEACH, L. C., (1980): A review of *Tridentea* Haw. (Asclepiadaceae), Excelsa Taxonomic Series 2 : 1-68

Markus Kienhöfer
Laichingerstraße 21
D-7320 Göppingen

Tromotriche thudichumii (PILLANS) LEACH Ulrich Meve eine bemerkenswerte Stapeliee mit unsicherer generischer Position

Die 1812 erstmals in die Stapelieen-Systematik mit *Tromotriche pruinosa* (heute *Quaqua pruinosa*) eingeführte Gattung wurde 1982 von LEACH wieder aufgestellt und 1984 revidiert. Heute umfaßt sie die drei in der westlichen Kapprovinz (Südafrika) allopatrisch verbreiteten Arten *Tromotriche engleriana* (Schlechter) Leach, *T. revoluta* (Masson)Haworth und *T. thudichumii*.

Die seltenste unter ihnen, *T. thudichumii*, ist endemisch in der Ceres Karoo. Sie besitzt sehr fleischige Blüten, deren Corollenzipfel weit zurückgeschlagen werden. Der kurze Stiel (s. Abb. 4) läßt die geöffnete

Blüte dem Sproß angeklebt erscheinen. Auf ihrer Innenseite trägt die braun-grünlich gefärbte Corolle kräftige Papillen. Violette, keulige Wimpernhare zieren die Ränder der Corollenzipfel. Die gestielte Corona ist in eine zentrale fünfkantige Grube eingesenkt.

Die vom Autor in der Nähe von Soutpan aufgesammelte Pflanze erinnert bezüglich ihrer Sproßmorphologie unmittelbar an Vertreter der Gattung *Tridentea*. Beim Entnehmen einiger Sproßachsen vom Standort bestanden kaum Zweifel, trotz fehlender Blüten hier eine *Tridentea* entdeckt zu haben. Das Habitat schien

mit seinen dominierenden *Mesembryanthemaceae*-Sträuchern bei spärlicher Deckung (20%) für *Tridentea* genauso ideal. Die Ansiedlung der Pflanze im Schutz eines *Ruschia*-Strauches war typisch, trifft aber für fast alle plagiotrop wachsenden *Stapelieae* zu. Ungewöhnlich zeigte sich allerdings der Habitus der Pflanze selbst: Es gab nur wenige, bis maximal 6 cm hohe und einzeln stehende Sproßachsen, die unterirdisch über z.T. sehr lange (bis 30 cm) und unregelmäßig verdickte Rhizome miteinander verbunden waren (Abb. 3). Dieser unterirdische Anteil nahm deutlich mehr als 50% der Gesamtphytomasse des Individuums ein. Die, wie einzelne Finger aus dem Sand ragenden Sprosse, wanderten aber nicht aus dem Schatten ihres sie beschirmenden Strauches hinaus, obwohl sich die Pflanze bereits eine Fläche von fast einem halben m² erobert hatte.

Dieses ungewöhnliche Wuchsverhalten trifft man in ähnlicher Weise bei *T. revoluta* aus dem Namaqualand an, die ansonsten auch viele morphologische Parallelen zu *Tridentea* zeigt.

T. engleriana legt zwar meist auch nur wenige Sproßachsen an, doch



Abb. 1 *Tromotriche thudichumii* (UM 271, cult. Bot G. Münster; Fundort: Soutpan, Ceres Karoo, Cape Province)

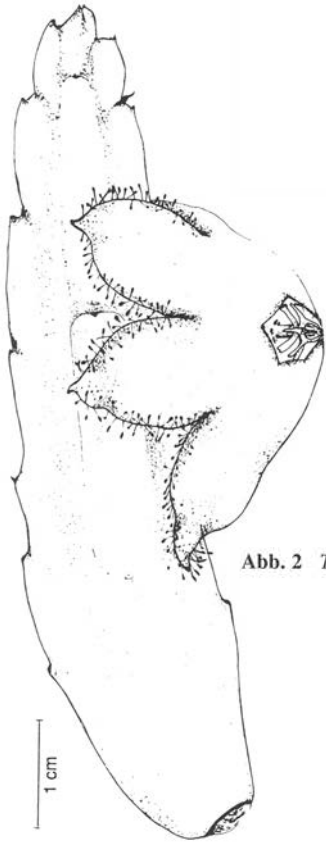


Abb. 2 *Tromotriche thudichumii*

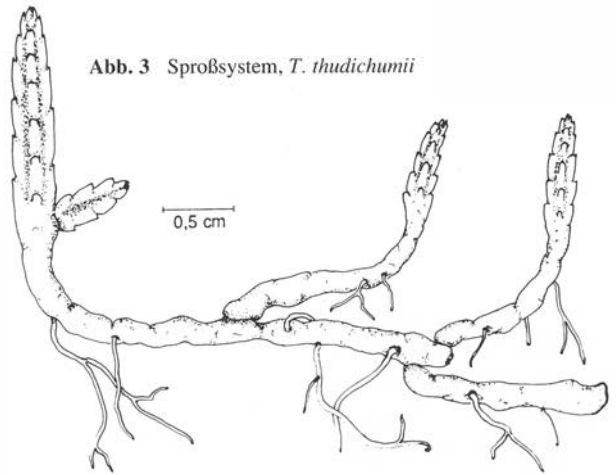


Abb. 3 Sproßsystem, *T. thudichumii*

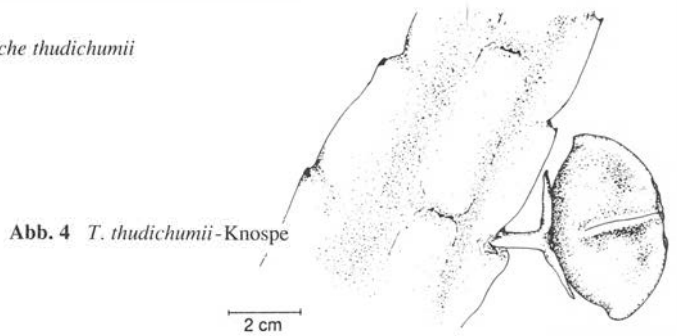


Abb. 4 *T. thudichumii*-Knospe

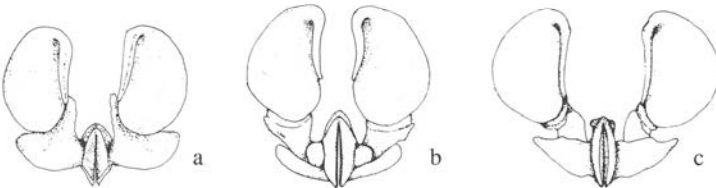


Abb. 5
Pollinien, a) *T. thudichumii*
(UM 271), b) *T. engleriana*
(UM 289), c) *Stapelia*
emota (K 1440)

sind diese Bewohner der Kleinen und Großen Karoo in der Regel sehr kompakt und zeigen oft nur eine geringe Tendenz Rhizome anzulegen. Die Sprosse sind außerdem streng vierkantig, dicht behaart, und die Blattpolster treten nur wenig hervor. Solche typischen *Stapelia*-Merkmale finden sich auch im Bereich der Blüte, denn deren Corollenzipfel sind zwar zurückgeschlagen, haben aber eine schmutzig-rote und geriffelte Oberfläche. Blütenstiel und Calyx sind zudem behaart, wie von einigen *Stapelia*-Arten bekannt. Die Pollinien-Morphologie in der Gattung ist sehr heterogen (Abb. 5), was allein schon indizieren mag, daß *Tromotriche* keine natürliche Gattung ist. In natürlichen Gattungen, z.B. *Duvalia* und *Piранthus*, gibt es zwar Varianten im Pollinienbau, aber insge-

samt kaum bemerkenswerte Abweichungen. So stimmen die Pollinien von *T. engleriana* (Abb. 5 b) mit denen der sproßbehaarten *Stapelia*-Arten weitgehend überein (vergl. z.B. LEACH 1985).

LEACH (1984) räumt zu Recht ein, daß enge phylogenetische Beziehungen zwischen *Tromotriche* und den Gattungen *Stapelia*, *Tridentea*, *Orbea* und *Quaqua* bestehen.

Die engste Verwandtschaft sieht er zwischen *Tromotriche thudichumii* und *Tridentea peculiaris* (Luckhoff) Leach, deren fast völlige Übereinstimmung in der Sproßmorphologie verblüffend ist (vergl. LEACH 1980 : 26). Problematisch ist die Bewertung des systematischen Status' von *Stapelia remota* R.A.Dyer: Diese Art zeigt frappierende Parallelen bei

der Corollenform, -färbung und -behaarung zu *T. revoluta* und *T. thudichumii*. Sie legt außerdem die für *Stapelia* untypischen - und für *Tromotriche* charakteristischen - unterirdischen Sproßsysteme an (s. auch DYER 1979 : 633). Während ihre Pollinien in der Morphologie zwischen *T. thudichumii* und *T. engleriana* vermitteln (Abb. 5 c), entspricht sie jedoch vegetativ einer typischen *Stapelia*. Eine Chromosomenzahl liegt für dieses Taxon leider nicht vor.

Wir haben es bei der Gattung *Tromotriche* also mit einem morphologisch sehr inhomogenen Komplex zu tun, dessen Zustand sich auch in der Cytologie widerspiegelt. *T. thudichumii* ist diploid, $2n = 22$, *T. engleriana* tetraploid, $2n = 44$ und *T. revoluta* hexaploid, $2n = 66$ (ALBERS 1981, ALBERS & DELFS 1983). An der Ausbildung dieses Komplexes waren vermutlich Hybridisierungsvorgänge beteiligt. Es sprechen die vielen Merkmalsüberschneidungen (*Tridentea* ↔ *Tromotriche* ↔ *Stapelia*), sowie auch die Hexaploidie eines Taxons für diese Vermutung, zumal es ansonsten in dem ganzen o.g. Verwandtschaftskreis keine Hexaploiden gibt.

Der Umgang mit solchen Elementen ist in taxonomischer Hinsicht schwierig. Man kann die jetzige Lösung vorziehen, oder aber auf die "Verlegenheitsgattung" *Tromotriche* verzichten und die betroffenen Arten in den großen Gattungen *Stapelia* (*T. engleriana*) und *Tridentea* (*T. revoluta*, *T. thudichumii*) unterbringen. Damit würden diese zwar wieder etwas inhomogener, die Existenz einer "unsicheren" Gattung wäre aber aufgehoben.

Da die Gattungen *Stapelia* und *Tridentea* ohnehin in dem derzeitigen Umfang nach LEACH nicht homogen sind (siehe z.B. *S. remota*) und die Verwandtschaften zwischen *T. engleriana* und *Stapelia* und die zwischen

den beiden anderen *Tromotriche*-Arten und *Tridentea* oft enger erscheinen als die zwischen den dreien selbst, sollte auf die Gattung *Tromotriche* verzichtet werden.

Literatur:

- ALBERS, F. (1981): Chromosome numbers in the Asclepiadaceae. IOPB Chromosome number reports, Taxon **30** (1) : 76-77
- ALBERS, F., DELFS, W. (1983): Chromosome numbers in the Asclepiadaceae. IOPB Chromosome numbers reports, Taxon **32** : 667-668
- DYER, R.A. (1979): Notes on African Plants, Bothalia **12** (4) : 627-639
- LEACH, L.C. (1980): A Revision of *Tridentea*, Exelsa Tax. Ser. **1** : 1-75
- LEACH, L.C. (1982): The Reinstatement of *Tromotriche* (*Stapelieae*), J. S. Afr. Bot. **48** (3) : 425-426
- LEACH, L.C. (1984): A Revision of *Tromotriche* (*Stapelieae*), J. S. Afr. Bot. **50** (4) : 549-562
- LEACH, L.C. (1985): A Revision of *Stapelia* (*Asclepiadaceae*), Exelsa Tax. Ser. **3** : 1-157

Ulrich Meve, Dipl.-Biol.
Botanisches Institut und Bot. Garten
Schloßgarten 3
D-4400 Münster

Summary

The rare and remarkable *Tromotriche thudichumii* is presented and its uncertain taxonomic position is discussed. The high heterogeneity of the genus becomes visible by comparing that species with the other two *Tromotriches* (*T. engleriana*, *T. revoluta*).

The conclusion is drawn that the reasons for the reinstatement of the genus *Tromotriche* wasn't really forcible.

Erklärung einiger Fremdwörter:

allopatrisch: Verbreitungsbild von Arten oder Populationen, die räumlich getrennte Gebiete bewohnen

generisch: die Gattung (Genus) betreffend

homogen: gleichartig

phylogenetisch: die Stammesgeschichte betreffend

plagiotrop: schräg

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 076 51 / 50 00

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 076 51 / 50 10 + 30 18

Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in Germany



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend

Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

Von unserer
Amerika-Reise zurück,
können wir allen Sammlern
wieder besondere Lecker-
bissen anbieten.

Hier einige Beispiele:

Euphorbia vittata, *E. stellata*, *E. triaculeat*, *E. napoides*, *E. monacantha*
B + L 674, *E. thin dblspine* B + L 765, *E. phillipsiae*, *E. namuskluftensis*,
E. milii-bosseri, *E. longispina*, *E. lignosa*, *E. golisana*, *E. didieroides*, *E.*
colubrina,

Monadenium superbum, *M. schubei*, *M. renneyi*, *M. magnificum*, *M.*
elegans, *M. cf-majus*, *M. arborescens*,

Echinopsis urceolata, *Duvalia eilensis*, *Agave verschaffeltii*, *Zamiocul-*
cas zamiifolia, *Peniocereus greggii*, *Pseudolithos miguirtinus*.

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

**Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen**

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Vielleicht suchen Sie gerade das ?

Wir versenden 's

<i>Astrophytum myriostigma</i> , Huizache	DM 10,— / 12,—
<i>Mammillaria pectinifera</i> (<i>Solisia pectinata</i> , weiße Blüte)	DM 12,—
<i>Sclerocactus glaucus</i> (wurzelecht)	DM 12,—
<i>Sclerocactus franklinii</i> (wurzelecht)	DM 10,—
<i>Utahia sileri</i> , wurzelecht	DM 10,— / 12,—
<i>Wilcoxia striata</i>	DM 6,—
<i>Echinocereus lindsayi</i> (wurzelecht)	DM 12,—
<i>Euphorbia decaryi</i>	DM 10,— / 15,—
<i>Euphorbia horrida</i> v. <i>striata</i>	DM 12,— / 15,—

Wir weisen jetzt schon auf unser großes
"Sommerfest in Franken" am 10. und 11. Juni
1989 hin. Näheres in der nächsten KuaS.

BLEICHER - KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 Schwabheim

Telefon 0 97 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen Sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
 13.30 — 17.00 Uhr
 Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
 13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

**BEI UNS
BLÜHT IHNEN WAS**



uhlig kakteen D-7053 kernen / rommelshausen
gärtnerei: hegnacher straße
telefon (07151) 4 18 91

Am 4. März ist "langer Samstag" (9 — 17 Uhr), denn der Frühlings-Container aus Teneriffa ist eingetroffen.

Für alle Interessenten an der Argentinien-Reise ist der 4. März auch Info-Tag mit Dias, Tips, Diskussion.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

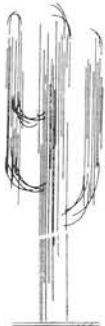
ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM
 00 41-64-518724

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHO — (miner. / organisch) / Kakteen-erde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschor / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Preisliste anfordern.

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
 Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe
 Privat neue Adresse — Wilzerstraße 34
 Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.
 Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.



**Die Samenliste 1989
und die Pflanzenliste 2 / 88
sind erschienen.**

Bitte gegen Rückporto anfordern.

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43